

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 89 (1974)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

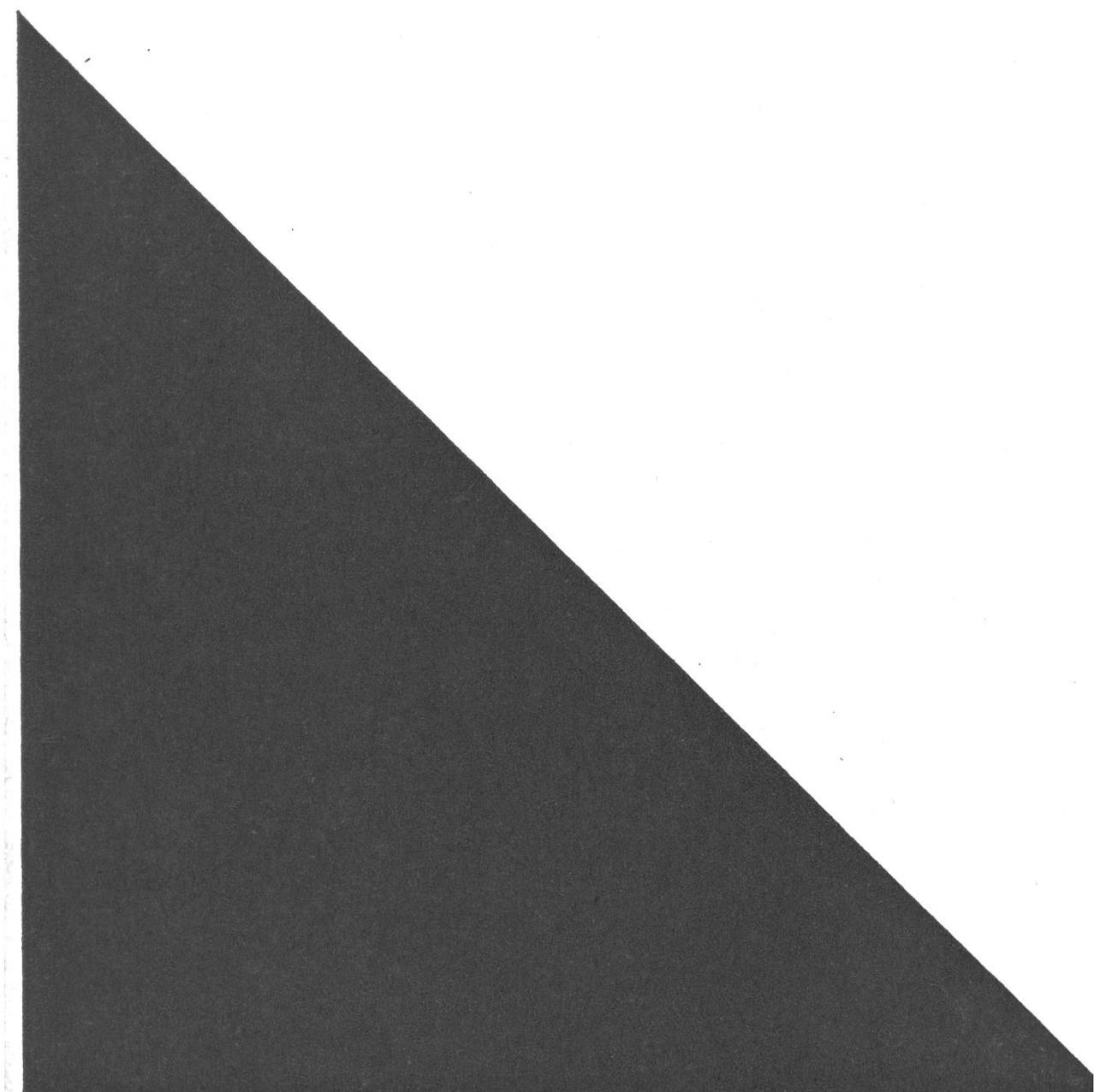
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3

Pestalozzianum
8035 Zürich

89. Jahrgang
Nummer 3
März 1974

Schulblatt des Kantons Zürich



3

Inserataufgaben:

bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich

Abonnement: Fr. 24.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

- 349 Volksschule und Lehrerbildung
- 349 Sekundarschule, fakultative Fremdsprachen
- 349 Geschichtsunterricht Mittelstufe, Lehrmittel
- 350 Schülerverkehrswettbewerb 1974
- 350 Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe 1974
- 354 Kantonale Turnexperten
- 355 Lehrerschaft
- 357 «Tag des Waldes»
- 358 Lehrerbildungsanstalten
- 359 Mittelschulen
- 360 Universität
- 367 Kurse und Tagungen
 - 367 Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
 - 411 Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform
 - 418 Schulsportwettkämpfe 1974
 - 419 Religionslehrerkurs 1974/75
 - 420 Interverband für Schwimmen, Kursprogramm 1974
 - 422 Schweiz. Gesellschaft für Individualpsychologie
 - 423 Moderner Ausdruckstanz
 - 424 Ausstellung, Völkerkundemuseum
 - 425 Literatur
 - 427 Offene Lehrstellen

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

März 1974

Volksschule und Lehrerbildung

Sekundarschule. Fakultative Fremdsprachen

Der neue Lehrplan der Sekundarschule vom 15. August 1972 enthält keinerlei Bestimmungen über die Aufnahme der Schüler in die Freifächer Englisch und Italienisch. Die Erziehungsdirektion wird daher immer wieder angefragt, ob die bisherigen Bestimmungen über die Notenlimite in Deutsch und Französisch noch gültig seien.

Der im folgenden zitierte Erziehungsratsbeschluss vom 13. Dezember 1966 hat immer noch Gültigkeit:

Der Fremdsprachenunterricht ist in den Sprachen Italienisch, Englisch und Latein zulässig, und zwar im Italienischen und Englischen an 3. Klassen der Sekundarschule, in Latein an allen Sekundarklassen.

In Klassen für die zweite moderne Fremdsprache dürfen nur Schüler aufgenommen werden, die am Schluss der 2. Klasse in den Fächern Deutsch und Französisch mindestens die Durchschnittsnote $4\frac{1}{2}$ erreicht haben. Ausnahmsweise dürfen auch Schüler mit Durchschnittsnoten von 4 bis $4\frac{1}{2}$ aufgenommen werden, wenn sie sich durch guten Willen und beharrlichen Fleiss auszeichnen.

Der Lateinunterricht ist so zu gestalten, dass er den Schülern den Uebertritt in die entsprechende Klasse des Gymnasiums erleichtert.

Die gleichen Voraussetzungen gelten auch für die vom Erziehungsrat bewilligten Versuchsklassen, die bereits in der 2. Klasse der Sekundarschule mit Englisch- oder Italienischunterricht beginnen.

Die Erziehungsdirektion

Uebergangslehrmittel für den Geschichtsunterricht auf der Mittelstufe

Zulassung und Subventionierung von «Geschichte der Schweiz II» aus dem Kantonalen Lehrmittelverlag St. Gallen

«Geschichte der Schweiz II», von Steiger und Jaggi, herausgegeben im Lehrmittelverlag des Kantons St. Gallen, wird ab Schuljahr 1974/75 bis auf weiteres im Sinne eines Uebergangslehrmittels für die 6. Klasse in die Liste der zugelassenen und subventionierten Lehrmittel aufgenommen.

Die Auslieferung erfolgt durch den Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Die Erziehungsdirektion

Schweizerischer Schülerverkehrswettbewerb 1974

Der 11. Schweizerische Schülerverkehrswettbewerb findet am Donnerstag, 25. April 1974, in Zug statt. Er wird auf Ersuchen der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung vom Polizeikommando des Kantons Zug durchgeführt.

Das Ziel dieses Anlasses besteht darin, den Bemühungen zur Förderung der Verkehrserziehung unserer Jugend einen weiteren Impuls zu verleihen und die wertvolle Arbeit der Verkehrserziehungsequipen der kantonalen und städtischen Polizeikorps zu anerkennen.

Der Wettbewerb gilt als Ausscheidung für die Teilnahme einer schweizerischen Mannschaft an der Coupe Scolaire Internationale, welche vom 13. bis 16. Mai in Paris durchgeführt wird.

Der schweizerische Wettbewerb soll mit Mannschaften beschickt werden, die aus regionalen und kantonalen Ausscheidungen als Bestklassierte hervorgegangen sind, wobei die teilnehmenden Schüler bzw. Schülerinnen nach dem 14. Mai 1959 geboren sein müssen.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Ortsschulbehörden, die Wettbewerbsteilnehmer am 25. April 1974 zu dispensieren.

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe 1974

Die obligatorische Turnprüfung erfolgt im gleichen Rahmen wie letztes Jahr. Sie muss von allen Knaben und Mädchen der 2. Klassen der Oberstufe sowie von denjenigen der 1. Klassen der Oberstufe, die ihr letztes Schuljahr absolvieren, abgelegt werden. Die Prüfung umfasst auch die Ausländer. Normalerweise fällt sie ins 14. Altersjahr. Für jüngere oder ältere Schüler gelten die gleichen Anforderungen. Die Prüfung soll vor dem 24. September 1974 stattfinden.

Die Resultate der obligatorischen Turnprüfung dürfen nicht für die J+S-Leistungsprüfung für 14jährige gewertet werden. Hingegen wird empfohlen, gleichzeitig eine Turnprüfung für die Schülerinnen und Schüler der 1. und der 3. Klasse durchzuführen (für 1. Klasse dasselbe Programm wie 2. Klasse, für 3. Klasse J+S-Leistungsprüfung für 15jährige).

Prüfungsprogramm für die Knaben:

1. Schnellauf, 80 m
2. Geländelauf, 1 km
3. Weitsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung innerhalb einer Zone von 80 cm)
4. Hochsprung mit Anlauf, 6 Versuche, maximal 3 auf der gleichen Höhe (Absprung mit einem Fuss)
5. Weitwurf mit Schlagball, 80 g, 3 Versuche
6. Klettern, senkrechte Stange, 5 m, 2 Versuche
7. Geräteübung: Reck oder Barren

a) Reck

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

(Stange auf Augenhöhe): Felgaufschwung — Felge rückwärts — Niedersprung — Unterschwung. Beim Unterschwung muss der Niedersprung 1 m von der Stange entfernt erfolgen.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Flanke aus dem Stütz

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

(Reck sprunghoch). Beim 2. oder 3. Vorschwung Hangkehre zum Knieaufschwung im Zwiegriff — Abgang frei gewählt (Zwischenschwung oder falscher Griff = nicht erfüllt).

b) Barren

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Beim 2. Vorschwung Grätschsitz vor den Händen — Vorgreifen, Heben zum Schulterstand (3 Sek.) — Ueberrollen zum Grätschsitz — Vorgreifen, Rückschwung, Zwischenschwung zum Abgrätschen am Barrenende.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende Ueberschlag zum Stand.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Aus dem Aussenseitstand Einwenden zum Vorschwung und Aussenquersitz. — Fechtflanke (Stütz mit einer Hand).

Prüfungsprogramm für die Mädchen:

1. Schnellauf, 80 m
2. Weitsprung mit Anlauf, 3 Versuche (Absprung innerhalb einer Zone von 80 cm)
3. Hochsprung mit Anlauf, 6 Versuche, maximal 3 auf der gleichen Höhe (Absprung mit einem Fuss)

4. Weitwurf mit Schlagball, 80 g, 3 Versuche

5. Geräteübung: Reck, Stufenbarren oder Schaukelringe

a) Reck:

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

(Stange auf Augenhöhe): Felgaufschwung oder Knieaufschwung, Drehen zum Sitz, Senken rückwärts zum Kniehang, Zwischenschwung — kleiner Napoleon (Landung ohne Aufstützen der Hände)

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Nach Drehen zum Sitz: Sitzumschwung rückwärts, Zwischenschwung im Kniehang — kleiner Napoleon.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

(Stange sprunghoch): Sprung ab Langbank oder Kasten zum Schwingen — 3 Hangkehren — Zwischenschwung zum Niedersprung rückwärts.

b) Stufenbarren

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Querstand unter dem höhern Holm, Zwiegriff: Unterschwung zum Aussenquersitz auf dem niedern Holm, Aufschwingen zur Standwaage (3 Sek.), Wende mit $\frac{1}{4}$ -Drehung zum Gerät, Felgaufschwung mit Abstoss eines Fusses, Hochwende.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Statt Felgaufschwung mit Abstoss eines Fusses: Felgaufschwung aus Durchhocken oder Uebergrätschen mit Auffedern.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Unterschwung zur Rolle vorwärts. (Beim Unterschwung Fussaufsetzen gestattet.)

c) Schaukelringe

Pflichtübung = 10 Punkte (mit einem Uebungsteil weniger = 5 Punkte)

Nach dem 3. Vorschaukeln Zwischenschaukeln im Sturzhang (gehockt), Zwischenschaukeln im Hang, $\frac{1}{2}$ -Drehung zum Vorschaukeln, $\frac{1}{2}$ -Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts.

Zusatzübung A: = + 5 Punkte.

Statt der 2. halben Drehung: $\frac{1}{4}$ -Drehung zum Zwischenschaukeln seitwärts, $\frac{3}{4}$ -Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts.

Zusatzübung B: = + 5 Punkte.

Statt Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts: Zwischenschaukeln im Hang, am Ende des Vorschaukelns Ueberschlag rückwärts gehockt.

Allgemeine Bestimmungen

Die erzielten Leistungen müssen auf dem Prüfungsblatt notiert und gemäss Tabelle bewertet werden. Es dürfen keine Ueberpunkte berechnet werden. Eine bestimmte Leistung in jeder Disziplin erhält die Höchstpunktzahl (20 Punkte), und noch bessere Leistungen werden ebenfalls mit dieser Höchstpunktzahl bewertet.

Zusatzübungen zur Geräteübung müssen am gleichen Gerät ausgeführt werden.

— Eine Zusatzübung zählt (auch ohne Pflichtübung) 5 Punkte.

— Für die Geräteübungen (Knaben und Mädchen) wurde je ein Skizzenblatt mit dem Bewegungsablauf der einzelnen Uebungen geschaffen.

Der Prüfungsorganisator bestimmt in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern das Gerät oder überlässt den Schülern die Wahl.

<i>Anforderungen und Leistungsabzeichen</i>	<i>Knaben</i>	<i>Mädchen</i>
Prüfung erfüllt	80 Punkte	55 Punkte
Leistungsabzeichen Bronze	125—134 Punkte	83—89 Punkte
Leistungsabzeichen Silber	135—139 Punkte	90—99 Punkte
Leistungsabzeichen Gold	140 Punkte	100 Punkte

Die Organisatoren der Prüfungen senden die Prüfungsblätter der Abzeichenberechtigten unmittelbar nach den Prüfungen, spätestens aber bis 6. November 1974, an Walter Bolli, Trottenwiesenstrasse 10, 8404 Winterthur, der die Resultate überprüft und die Abzeichen samt den Prüfungsblättern zustellt.

Administratives

Prüfungsblätter für Knaben und Mädchen (1 Blatt pro Schüler und die nötigen Blätter für die Organisation und zum Anschlag), Skizzenblätter mit den Geräteübungen für Knaben und Mädchen, Wegleitungen für die Durchführung der obligatorischen Turnprüfung der Oberstufe (für die Lehrer der Turnabteilungen, die Kampfrichter und zum Anschlag) und das Formular «Ergebnisse» (auf Wunsch je 1 Formular pro Turnabteilung) können beim kantonalen Lehrmittelverlag, Räffelstr. 32, 8045 Zürich, bezogen werden. Nur neue Formulare verwenden.

Die Ergebnisse der oblig. Turnprüfung sind im Leistungsheft J+S, Seite 6, einzutragen. Für den Eintrag ist für Knaben und Mädchen das speziell dazu geschaffene Einklebeblatt zu verwenden! Leistungshefte J+S und Einklebeblätter können beim Kantonalen Amt für Jugend und Sport, Schaffhauserstr. 315, Zürich-Oerlikon (Postadresse: 8090 Zürich), bezogen werden.

Kantonale Meisterschaft für die besten Absolventen und Absolventinnen der Turnprüfungen

Ueber diesen Anlass orientiert der Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport in einer der nächsten Nummern des Schulblattes.

Leistungsprüfungen J+S:

Ueber die Durchführung der Leistungsprüfungen J+S gibt das Kantonale Amt für Jugend+Sport, Schaffhauserstr. 315, Zürich-Oerlikon (Postadresse: 8090 Zürich), Auskunft.

Allgemeines

Die Turnprüfungen können ihre Aufgabe im Rahmen der körperlichen Ertüchtigung nur erfüllen, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet werden. Knaben und Mädchen sollen angeregt werden, ihre Leistungen durch regelmässiges Ueben zu steigern. Die Turnanlagen im Freien müssen den Schülern auch in den Pausen und in der Freizeit zur Verfügung stehen.

Besonders zu begrüssen ist die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch freiwilligen Schulsport. Die Schulpflegen werden gebeten, der körperlichen Ertüchtigung und den Turnprüfungen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Turnexperten für die Bezirke Bülach und Dielsdorf

Die nachgenannten Kantonalen Turnexperten werden auf Ende des Schuljahres 1973/74 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen:

Ernst Hartmann, als Turnexperte des Bezirkes Bülach;

Rudolf Bühler, als Turnexperte des Bezirkes Dielsdorf.

Als neue Kantonale Turnexperten werden auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ernannt:

Für den *Bezirk Bülach*:

Kurt Pöll, geb. 1937, Reallehrer in Bülach.

Für den *Bezirk Dielsdorf*:

Martin Weber, geb. 1941, Turnlehrer an der Oberstufe Niederhasli/Niederglatt.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Aeschbach Elisabeth	1945	Elgg
Altherr-Pool Katharina	1948	Illnau
Altorfer-Widmer Verena	1948	Oetwil-Geroldswil
Amstutz Hanspeter	1947	Illnau
Bachofen Regina	1944	Stäfa
Baur Heinz	1943	Oetwil-Geroldswil
Bernasconi Lydia	1943	Zürich-Waidberg
Blaser Toni	1950	Urdorf
Braun Hansruedi	1937	Schwerzenbach
Burkhardt-Ruppnig Brigitta	1946	Hochfelden
Cilly Seraina	1944	Meilen
Erb Walter	1938	Hinwil
Esslinger-Zaehner Elsbeth	1943	Maur
Etzensberger Maja	1945	Dietlikon
Fink-Keller Susanna	1944	Volketswil
Fischer Ernst	1947	Zell
Fischer Martin	1942	Regensdorf
Frick-Stricker Maya	1945	Zürich-Schwamendingen
Füllemann Ruth	1950	Bonstetten
Gonzenbach Annamarie	1948	Illnau
Graf-Angst Elisabeth	1948	Bassersdorf
Gulbrandsen-Fuchs Dora	1940	Uster
Güntert Cécile	1949	Mettmenstetten
Haab-Schmidt Marianne	1934	Zell
Härri Theo	1939	Dübendorf
Häupli-Baumgartner Marlies	1947	Dübendorf
Heer-Frei Ruth	1944	Greifensee
Hemmeler Marianne	1948	Hombrechtikon
Henking Fridolin	1932	Greifensee
Herzog Anna	1928	Zumikon
Heusser Franziska	1945	Zürich-Schwamendingen
Högger Ursula	1949	Greifensee
Hutter Emil	1921	Obergлатt
Inauen-Dolf Maia	1944	Wald

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Karrer-Bischoff Ariane	1944	Uster
Koch-Bauer Susanne	1948	Fällanden
Koller-Rietschli Marianne	1948	Uster
Krebs-Feucht Verena	1947	Schwerzenbach
Labhart Elsbeth	1938	Zürich-Letzi
Meier Josie	1950	Urdorf
Meier-Meister Ruth	1943	Winterthur-Töss
Meier Theodor	1933	Zürich-Zürichberg
Merotto-Moor Susanne	1937	Urdorf
Metzger Gertrud	1948	Maur
Meyer-Fehr Madeleine	1950	Rümlang
Müller Alice	1947	Zell
Müller Hilde	1950	Winterthur-Altstadt
Müller Silvia	1947	Regensdorf
Ott-Zimmermann Ruth	1947	Eglisau
Paluselli Graziella	1949	Oberglatt
Pedrizat-Schläpfer Margrit	1946	Kilchberg
Peter Marianne	1947	Hittnau
Peter-Ragettli Silvia	1944	Zollikon
Platt-Blocher Margrit	1942	Zürich-Waidberg
Rey Annemarie	1938	Dübendorf
Rösli-Kopp Ruth	1949	Winterthur-Seen
Roost-Seiler Margrit	1946	Bülach
Rupp-Wehrli Elisabeth	1945	Dietikon
Suter Anna	1927	Schönenberg
Suter Ulrich	1942	Bülach
Schelling Erna	1925	Fällanden
Schett-Meiler Paulina	1945	Lindau
Schiesser Walter	1945	Uitikon
Schönenberger-Hirt Maja	1949	Trüllikon
Schudel-Meyer Margrit	1947	Adliswil
Staehelin Margrit	1948	Pfäffikon
Steffen Idi	1947	Illnau
Storni Liliana	1945	Küschnacht
Stucki René	1932	Bülach
Thommen Verena	1949	Lindau
Vaissière-Meier Esther	1943	Opfikon
Wächter Carmen	1947	Kloten
Waeger-Völlmin Vera	1945	Zürich-Schwamendingen
Wagner-Beereuther Elsbeth	1945	Bülach
Wälchli-Egli Susanne	1947	Wetzikon
Waldvogel-Schmid Anna	1947	Wil
Walser Lotti	1950	Maur
Walser-Meyer Ruth	1947	Maur
Walter-Stahel Marianne	1947	Bertschikon
Weber Doris	1946	Wallisellen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Widmer Werner	1942	Winterthur-Wülflingen
Winteler-Rütti Marlies	1945	Winterthur-Wülflingen
Zähner Marlies	1942	Rümlang
Zogg Jakob	1944	Zürich-Uto
Zollinger Anna Barbara	1949	Wädenswil
Züblin Esther	1950	Pfäffikon

Reallehrer

Dändliker Max	1945	Gossau
Egli Theo	1940	Bülach
Jäggli Walter	1945	Pfäffikon
Kündig Hermann	1947	Dübendorf
Lüthi Günther	1922	Zürich-Uto

Sekundarlehrer

Frischknecht Ursula	1943	Gossau
Glarner Walter	1920	Dübendorf
Graf Theo	1935	Neftenbach
Herter Walter	1945	Seuzach
Scholian Walter	1918	Zürich-Limmattal

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Schulort
Muggli Hans	1912	15. 12. 73	Uster

21. März 1974: Tag des Waldes

Das Eidg. Departement des Innern hat den 21. März 1974 als «Tag des Waldes» erklärt. Auch die Schulen sind aufgerufen, an diesem Tag in geeigneter Form, der Bedeutung des Waldes entsprechend, den Unterricht zu gestalten. Das Kantonale Oberforstamt und die lokalen Forstämter bieten dazu ihre Hilfe an.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerbildungsanstalten

Unterseminar Küsnacht

Professortitel. Hans Wiedmer, geboren 1936, von Arni BE, Hauptlehrer für Mathematik (in Verbindung mit Physik), wird auf 16. April 1974 der Titel eines Professors am Unterseminar Küsnacht verliehen.

Professortitel. Dr. Maja Fischer, geboren 1936, von Meisterschwan- den AG und Küsnacht ZH, Hauptlehrerin für Deutsch und Französisch, wird der Titel einer Professorin am Unterseminar Küsnacht verliehen.

Oberseminar Zürich

Wahl von Dr. Werner Wiesendanger, geboren 1930, von Zürich und Dinhard ZH, zum Chefberater des Beratungsdienstes für Junglehrer, Verweser und Vikare, mit Amtsantritt am 1. Mai 1974.

Wahl von Dr. phil. Pankraz Blesi, geboren 1941, von Schwanden GL, zum Hauptlehrer für Didaktik der Muttersprache in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik und Wahlfachkursen, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Arbeitslehrerinnenseminar

Rücktritt. Margrit Keller, geboren 1937, von Wald ZH, Hauptlehrerin für Methodik der Handarbeit, wird entsprechend ihrem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 15. April 1974 aus dem Staatsdienst entlassen.

Rücktritt. Dr. Walter Furrer, geboren 1908, von Winterthur, Hauptlehrer für Deutsch, wird auf 15. April 1974 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Mittelschulen

Literargymnasium Rämibühl

Rücktritt. Prof. Dr. Hans-Rudolf Schwyzer, geboren 1908, von Zürich, Hauptlehrer für Latein und Griechisch, wird auf 15. April 1974 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Gymnasium Freudenberg

Wahl von Prof. Dr. Hugo Meier, geboren 1928, von Bülach ZH, zum Hauptlehrer für Französisch und Englisch, mit Amtsantritt am 16. April 1974. Er wird gleichzeitig als Hauptlehrer für Französisch und Englisch an Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Zürich entlassen.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene Zürich

Wahl von Dr. Nicolas Zbinden, geboren 1935, von Albligen BE und Basel, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Technikum Winterthur

Rücktritt. Prof. Hans Suter, dipl. Arch. ETH, geboren 1909, von Uetikon am See ZH, wird auf 30. April 1974 aus Altersgründen als Hauptlehrer für bautechnische Fächer unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Rücktritt. Bruno Eberle, geboren 1938, von Häggenschwil SG, Hauptlehrer für Handelsfächer, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 15. April 1974 aus dem Staatsdienst entlassen.

Rücktritt. Dr. Walter Schwyn, geboren 1931, von Beringen SH, Hauptlehrer für Französisch, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 15. April 1974 aus dem Staatsdienst entlassen.

Universität

Philosophische Fakultät II

Beförderung von Prof. Dr. Wolfgang von Philipsborn, geboren 1929, deutscher Staatsangehöriger, Extraordinarius für organische Chemie, zum Ordinarius ad personam, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1974 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Blessing Marc, von Neuhausen a. Rh. SH, in Zollikon ZH	«Aspekte existentiellen Rechtsdenkens»
Gerspach Dieter, aus Deutschland, in Buchs AG	«Die Wiederaufnahme des Verfahrens im aargauischen Strafprozess»
Häberlin Urs-Peter, von Müllheim und Oberaach TG, in Zürich	«Rechtliche Probleme des Hochhauses»
Korach Alexander, von Kilchberg ZH, in Kilchberg	«Die Genossenschaft als Rechtsform für Kartelle»
Korrodi Nikola, von Zürich, in Bülach ZH	«Die Konzession im schweizerischen Verwaltungsrecht»
Kümin Karl, von Freienbach SZ, in Wollerau SZ	«Öffentlich-rechtliche Probleme des Gewässerschutzes in der Schweiz»
Sauter Beat Walter, von Zürich, in Zürich	«Herkunft und Entstehung der Tessiner Kantonsverfassung von 1830 / Die erste regenrierte Verfassung»
Schranner Hans, von Zürich und Sulz AG, in Rüschlikon ZH	«Unzulässige Ueberwälzung und Wegbedingung der Schadensersatzpflicht / unter besonderer Berücksichtigung von Vereinbarungen über die Tragung der Bauherrenhaftung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Sträuli Peter Andreas, von Winterthur und Wädenswil ZH, in Zürich	«Progressive Steuern im Doppelbesteuerungsrecht — Probleme des Progressionsvorbehaltens bei Steuern vom Einkommen natürlicher Personen im interkantonalen und schweizerisch-deutschen Doppelbesteuerungsrecht»
Vogel Christian, von Källiken AG und Männedorf ZH, in Zürich	«Einschränkungen der Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht / Dargestellt an den Beispielen der Streitigkeiten über Konzessionsverleihungen und Bewilligungen öffentlich-rechtlicher Zuwendungen»

b) Lizentiat beider Rechte

Allemann-Schneeberger Lotte Klara, von Zürich, Solothurn und Welschenrohr SO, in Herrliberg ZH

Aschwanden Franz Alois, von Seelisberg UR, in Goldau SZ

Boner Christian Ambrosi, von Malans GR, in Zürich

Bötschi Marcel, von Buhwil und Schönholzerswilen TG, in Winterthur ZH

Brender Thomas Walter, von Unterengstringen ZH, in Zürich

Brunner Andreas Bernhard, von Zürich und Ganterschwil SG, in Uitikon ZH

Brunner Josef, von Domat/Ems GR, in Zürich

Bühler Andreas Rudolf, von Uster ZH, in Küsnacht ZH

Christ Paul Georg, von Basel-Stadt, in Rüstenschwil AG

von Däniken Franz Josef, von Winterthur ZH und Obererlinsbach SO, in Winterthur ZH

Dubois Jeanne Elisabeth, von Le Locle, La Chaux-de-Fonds und Neuchâtel, in St. Gallen

Erney Denis, aus Kanada, in Küsnacht ZH

Frey Peter, von Zürich, in Zürich

Frick Georges, von Zürich und Maschwanden ZH, in Uitikon ZH

Fries Paul David, von Winkel bei Bülach ZH, in Zürich

Fullana Fernando Miguel, aus Spanien, in Uster ZH

Henggeler Oskar Johannes Emil, von Oberägeri ZG, in Zürich

Hohermuth Matthias Emil, von Zürich und Riedt TG, in Zürich

Hug Gustav Karl, von Diepoldsau SG, in Zürich

Hurni Peter Mark, von Luzern, in Zürich

Isler Alfred, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH

Kallmeyer Bernd Eugen, aus Deutschland, in Zürich

Knecht Marius, von Muolen SG, in Zürich

Knecht Stefan Jörg, von Uster und Hinwil ZH, in Zollikon ZH

Knobel Peter Matthias, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH

Lietha Nicola Andrea, von Grüsch und Seewis i. Pr. GR, in Zürich

Müller Heinrich Andreas, von Schlossrued AG, Basel und Küsnacht ZH, in Küsnacht ZH

Müller Renata Angela, von Winterthur ZH und Auw AG, in Zürich

Rohner Louis Otto, von Rebstein SG, in Küsnacht ZH

Ruedin Philippe Théodore, von Le Landeron NE, in Zürich

Rüesch Anton Xaver, von Gaiserwald SG, in Oberhasli ZH
Schenkel Marianne Alice, von Zürich, in Zürich
Sigrist Dieter, von Rafz und Eglisau ZH, in Eglisau ZH
Staffelbach Hildegard Elise, von Luzern, in Zürich
Studer Urs Walter, von Luzern und Escholzmatt LU, in Luzern
Weber Christian Rudolf, von Wädenswil und Winterthur ZH, in Zürich
Wüest Hugo, von Zürich und Brittnau AG, in Zürich
Wüst Roman Othmar, von Oberriet-Eichwies SG, in St. Gallen
Zobl Manfred Rainer, von Rüschlikon ZH, in Rüschlikon ZH

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Abt Robert, von Bünzen AG, in Zürich	«Agglomerationseffekte in der schweizerischen Industrie»
Kissling Hans, von Zürich, in Zürich	«Die Umverteilung bestehender Vermögenswerte / als Mittel der Vermögenspolitik»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Baumann Herbert, von Attelwil AG, in Zürich
Bischoff Rainer, aus Deutschland, in Zürich
Brunner Christian, von Baden AG, in Oberrohrdorf AG
Ern Bruno, von Richterswil ZH, in Wädenswil ZH
Fierz Kaspar, von Herrliberg ZH, in Zollikerberg ZH
Guldmann Timotheus, von Lostorf SO, in Zürich
Gurzeler Werner, von Seedorf BE, in Zürich
Marx Gerd-Rüdiger, aus Deutschland, in Zürich
Maurer Martin, aus Deutschland, in Wetzikon ZH
Meier Peter, von Zürich und Marthalen ZH, in Zürich
Rytz Peter, von Rüti bei Büren BE, in Zürich
Siegrist Fred, von Vordemwald AG, in Zürich
Stefanoni Guido, von Silenen UR, in Zürich
Wenzel Hans Udo, aus Deutschland, in Wetzikon ZH

Zürich, den 14. Februar 1974

Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bas Halid, von Zürich, in Zürich	«Radiotherapie maligner Tumoren unter Sauerstoff-Ueberdruck»
Erlanger-Wyler Madeleine, von Basel, in Zürich	«Exogene Auslösung bipolarer manisch-depressiver Erkrankungen mit spezieller Berücksichtigung der Manien»
Hirzel Peter, von Wetzikon ZH, in Wetzikon ZH	«Allgemeine immunologische Untersuchungen bei der Uveitisabklärung»
Hofmann Silvia, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH	« α_1 -Antitrypsin — Genotypbestimmung»
Jordi Hans Conrad, von Wyssachen BE, in Veltheim AG	«Das Carpaltunnelsyndrom in einem rheumatologischen Krankengut»
Marincek Borut, von Küsnacht ZH, in Stans NW	«Zur Frage metastasierender Appendixkarzinoide mit Karzinoidsyndrom»
Ostermayer Wolfgang, von Warth TG und Zug, in Zugerberg ZG	«Zum Spontanpneumothorax»
Rösli Alfred, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH	«Neonatal hypocalcaemia 'Early type' in low birth weight newborns»
Wettstein Martin, von Zürich, in Liestal BL	«Läsionen des Lungenparenchyms nach stumpfem Thoraxtrauma»
Zürich, den 14. Februar 1974 Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick	

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Abegg Peter, von Zürich, in Bäretswil ZH	«Die Wirkung von Hypnodil® und Vetanarcol® auf Herzschlagfrequenz, Blutdruck und Atmungsfrequenz beim Huhn»
Dossenbach Philipp, von Baar ZG, in Zürich	«Induktive und nicht-induktive Wirkungen von Roh-interferon»
Grevel Vera, aus Deutschland, in Zürich	«Untersuchungen über Mebendazol, ein neues Breitspektrumantihelminthikum für die Kleintierpraxis»
Lott-Stolz Gret, von Stäfa ZH, in Uerikon ZH	«Frühveränderungen bei der experimentiellen Infektion von Hunden mit Angiostrongylus vasorum — eine histologische Untersuchung»
Schmidtke Wolfgang, aus Deutschland, in Deutschland	«Isolierung des Virus der Frühsommer-Meningo-enzephalitis (FSME) aus Zecken und Nachweis von Antikörpern gegen dieses Virus in Seren von Menschen und Weidetieren in der Region Schaffhausen»
Tuor Pius, von Somvix GR, in Zürich	«Endotontie des Hundecaninus»
Wissler Kathrin, von Sumiswald BE, in Zürich	«Studies of the Helminth Fauna of Norway XXVIII: An Experimental Study of the Ability of <i>Diphyllobothrium latum</i> (L.), <i>D. dentriticum</i> (Nitzsch), and <i>D. ditremum</i> (Creplin) (Cestoda, Pseudophyllidea) to Infect Paratenic Hosts»

Zürich, den 14. Februar 1974
Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Deplazes Lothar, von Somvix GR, in Zürich	«Reichsdienste und Kaiserprivilegien der Churer Bischöfe von Ludwig dem Bayern bis Sigismund»
Eichhorn Hugo Jakob, von Luzern und Arth SZ, in Luzern	«Mythus und Tragik — Hans Henny Jahns Dramen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Fasciati Leonardo, von Soglio GR, in Deutschland	«Introduction à la pensée critique de Ramon Fernandez»
Märki Peter, von Mandach AG, in Zürich	«Günter Eichs Hörspielkunst»
Modena-Burkhardt Esther, von Zürich und Winterthur ZH, in Ebertswil ZH	«Von ‚Giustizia e Libertà‘ zum ‚Partito d’Azione‘ / Aktion und Programmatik einer liberal- sozialistischen Bewegung im Widerstand gegen den Faschismus (1924—1945)»
Schelling Walter Albert, aus Oesterreich, in Zürich	«Verstehen, Deuten und Beziehung / Zur Hermneu- tik der analytischen Situation»
Schweizer Jakob, von Brunnadern SG, in Zürich	«Die Fischer von Cabras — Ergologie und Hier- archie»
Seiterle Gérard, von Schaffhausen, in Basel	«Die hellenistische Stadtmauer von Ephesos»
Semmler Kurt, von Zürich, in Aarau	«Kirche und Völkerbund / Das Verhalten der evan- gelisch-reformierten Kirchen der Schweiz gegenüber dem Völkerbund»
Senn Matthias Ludwig, von Zofingen AG, in Bern	«Johann Jakob Wick (1522—1588) und seine Sammlung von Nachrichten zur Zeitge- schichte»
Wermuth Josef, von Eggiwil BE, in Zürich	«Selbstfindung und Spiel»
Zehmisch Brigitte, aus Rheinhausen BRD, in Dübendorf ZH	«Das Zürcher Hafnerhandwerk im 18. Jahrhundert»

b) Lizentiat der Philosophie

- Gut Monika, von Littau LU, in Zürich
 Häfelin Hubert, von Frauenfeld TG, in Zürich
 Huber Ruth Katharina, von Zürich, in Zürich
 Lenherr Luzius Stephan, von Gams SG, in Rapperswil SG
 Manz Peter, von Winterthur und Uster ZH, in Effretikon ZH
 Plattner Brigitte, von Thusis und Tschappina GR, in Zürich
 Stecher Roman, von Tarasp GR, in Zürich

Zürich, den 14. Februar 1974
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Breitschmid Hans August, von Wohlen AG, in Wohlen AG	«Synthese und Reaktionen deuterierter Pterine»
Bühler Rolf, von Zürich, in Zürich	«Metallothioneine, Zinkproteine aus der menschlichen Leber: Reindarstellung und Charakterisierung»
Christen Anita, von Lützelflüh BE, in Birchwil ZH	«Fortpflanzungsbiologie und Verhalten bei Cebuella pygmaea und Tamarin tamarin (Primates, Platyrrhina, Callithricidae)»
Furuta Yoshiteru, aus Japan, in Zürich	«Phosphorylierung von 6-Hydroxyalkyl-pterinen»
Hartmann-Brenner Daisy-Claire, von Ebnat-Kappel SG, in Dübendorf ZH	«Ein Beitrag zum Problem der Schutthaldenentwicklung an Beispielen des Schweizerischen Nationalparks und Spitzbergens»
Healy Michael John, aus Sydney, Australien, in Australien	«Mechanistic Probes for Enzymatic Reactions. Oxidation-Reduction Indicators as Oxidants of Intermediary Carbanions (Studies with Fructose 1,6-Diphosphate Aldolases, Pyruvate Decarboxylase, Cytoplasmic Aspartate Aminotransferase and 6-Phosphogluconate Dehydrogenase)»
Itten Nikolaus I., von Spiez BE, in USA	«Die Verwendung thermaler Infrarot-Aufnahmen bei geographischen Untersuchungen»
Klaeui Wolfgang, von Zürich, in Zürich	«Untersuchungen über den Einfluss koordinativ gebundener Übergangsmetalle auf Reaktionen von ungesättigten Carbocyclen in Übergangsmetall- π -Komplexen»
Kriebel Norbert Arnd, aus Deutschland, in Glattbrugg ZH	«Bestimmung innerer elektrischer Felder in flüssigen Lösungen mit Hilfe der Elektrochro-mie»
Labhart Thomas, von Steckborn TG, in USA	«Verhaltensphysiologische Bestimmung der Intensitäts- und Spektralempfindlichkeit der Honigbiene, <i>Apis Mellifera</i> »
Monsch Martin, von Davos und Flond GR, in Davos Dorf GR	«Die geographische Verteilung der Abstimmungsresultate im Kanton Zürich (1959—1961) / Ein Beitrag zur Anwendung quantitativer Methoden in der politischen Geographie»
Schwyzer Martin, von Zürich, in Zürich	«Über die Erkennung von Q β RNS durch Q β Replikase»
Zürich, den 14. Februar 1974	
Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung	



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden in der Regel nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1974/75 ist in den Schulblättern des Januars und Februars 1974 sowie in einem Separatum erschienen. Dieses Separatum kann, einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten, bei Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, bezogen werden.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1974/75 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

Erstausschreibung speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettенstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Frl. Elsbeth Hiestand, Stockerstr. 31, 8810 Horgen (01/725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (01/45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (01/80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald (055/95 17 48)

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01/28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Arbeits- lehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01/56 85 13)
Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstr. 48, 8090 Zürich (01/26 40 23)
Zürcher Kantonaler Arbeits- lehrerinnenverein (ZKALV)	Frl. Verena Füglistaler, Obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern (01/99 80 36)
Konferenz der Haushaltungs- lehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHKZ)	Frl. Marianne Keller, Innere Auenstr. 8, 8303 Bassersdorf (01/93 71 13)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01/60 05 08)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau (052/44 17 54) Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Allgemeine administrative Hinweise

Die folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursveranstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden Sie entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen, am Anfang oder Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursträgers.

1. Die zunehmende Zahl der Kursbesuche macht eine Rationalisierung des Anmeldeverfahrens notwendig. Bitte benutzen Sie deshalb ab Januar 1974 nur noch die neu gestaltete Anmeldekarte, die als Viererblock in der Mitte des Schulblattes eingehaftet ist. Weitere Anmeldekarten werden im Separatum sowie in der Juni-Nummer des Schulblattes erscheinen und können auch jederzeit bei uns (Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich) schriftlich oder telephonisch (01/28 04 28 oder 60 16 25) angefordert werden.

2. Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich.
3. Beachten Sie bitte die Anmeldefristen.
4. Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie Ihre Anmeldung an den zuständigen Kursveranstalter adressiert haben.
5. Ihre Anmeldung ist **verbindlich**. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.
6. Ist die Teilnehmerzahl für einen Kurs beschränkt, werden die Interessenten in der Regel in der Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung berücksichtigt.
7. Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, benachrichtigen wir die Teilnehmer aller Veranstaltungen in der Regel einige Tage vor Kursbeginn schriftlich.
8. Die jedem Kursteilnehmer freigestellte Bestätigung seines Kursbesuches im Testatheft erfolgt aufgrund von Weisungen. Diese haben die in der ZAL zusammengeschlossenen Mitgliederorganisationen erlassen. Sie werden jeweils am Kurs bekanntgegeben.

Sie können das interkantonale Testatheft bei der Kursadministration gratis (Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich) beziehen. Als Bestellung gilt ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Briefumschlag, Format C 6.

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

31 Die Bildungsbereiche des Rahmenplanes in der praktischen Arbeit

Sprachpflege — Rhythmisches-musikalische Erziehung — Naturerlebnis / Naturbeobachtung — Mathematische Früherziehung.

Leiterin: Esther Vollenweider, Methodiklehrerin, Zumikon

Ort: Zürich

Dauer: 8 Dienstagabende

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Mai, 4., 11., 18. und 25. Juni 1974,
18.00—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

33 Bilderbücher für den Kindergarten

Aufzeigen von Möglichkeiten, in der Fülle des Angeboten diejenigen Bilderbücher zu finden, die einem bestimmten Thema gewidmet sind und die dem Kind Hilfe und bleibender Besitz sein können.

Leiterin: Elisabeth Waldmann, Buchhändlerin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 2 Mittwochabende

Zeit: 4. und 11. September 1974, 17.30—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

37 Herstellung von Kasperlfiguren

Leiterin: Susi Günthardt, Kindergärtnerin, Thalwil

Ort: Zürich, Töchterschule Riesbach

Dauer: 6 Montagabende

Zeit: 13., 20., 27. Mai, 10., 17. und 24. Juni 1974, 18.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

45 Das schwierige Kind auf der Unterstufe

Für Lehrkräfte der Unterstufe sowie interessierte Kindergärtnerinnen und Mittelstufenlehrkräfte.

Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum organisiert und durchgeführt.

Aktualität des Themas und dadurch zu erwartende grosse Teilnehmerzahl haben die Veranstalter veranlasst, den Kurs in einer neuartigen zweiteiligen Form zu konzipieren und durchzuführen:

45 a 1. Informationsteil

Ziel: Orientierung über Erscheinungsformen und Hintergründe von Verhaltenschwierigkeiten sowie über mögliche erzieherische Massnahmen und Verhaltensweisen.

Form: Referenten aus den verschiedenen Fachdisziplinen orientieren an 7 Abenden aus ihrer Sicht (Fachreferat mit anschliessenden Gruppengesprächen). Am 8. Abend ist ein Podiums- und Plenumsgespräch mit allen Referenten vorgesehen, in welchem aufgeworfene Probleme geklärt und weitere Fragen beantwortet werden können.

Gesamtleitung: Dr. phil. H. Siegenthaler, Kantonales Oberseminar, Schulleiter an der Schweizerischen Anstalt für Epileptische Zürich, unter Mitwirkung weiterer Referenten.

1. Abend: Dr. phil. H. Siegenthaler:

«Was ist ein schwieriges Kind?» — Anthropologische Gesichtspunkte zum Problem der Verhaltensauffälligkeit

2. Abend: PD Dr. med. A. Weber, Kinderspital Zürich:

Verhaltensauffälligkeiten als Folge gestörter Entwicklung und bei leichter Hirnschädigung

3. Abend: Frl. Dr. med. M. Meierhofer, Institut für Psychohygiene im Kindesalter, Zürich:

Reaktive Verhaltensweisen in der frühen Kindheit

4. Abend: Frau S. Naville, Kinderspital Zürich:

Verhaltensauffällige Kinder mit psychomotorischen Störungen

5. Abend: Dr. phil. H. Siegenthaler:

Schulreaktive Verhaltensweisen: Reaktionen des Kindes auf die Schule als Institution, auf den Lehrer und auf die Schulklasse

6. Abend: Chr. Rüesch, Schweizerische Anstalt für Epileptische:

Zur Führung des auffälligen Kindes — Pädagogische Gesichtspunkte zu einzelnen Massnahmen

7. Abend: Dr. phil. H. Ochsner, Schulpsychologischer Dienst Horgen:
Die Aufgabe des Schulpsychologen

8. Abend: Podiumsveranstaltung mit allen Referenten,
Plenumsdiskussion

Ort: Zürich ETH

Dauer: 8 Dienstagabende

Zeit: 7., 14., 21., 28. Mai, 4., 11., 18. und 25. Juni 1974,
je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Teilnehmerzahl: max. 250 (je nach Kapazität des Hörsaales)

45 b **2. Begleitseminar**

Leitung: Dr. phil. H. Siegenthaler unter Mitwirkung weiterer Gruppenleiter

Ziel: Verarbeitung der Ergebnisse der Informationsveranstaltung unter Bezugnahme auf die Unterrichtspraxis und die persönliche Erfahrung der Teilnehmer.

Anhand eingehender Analysen von Verhaltensschwierigkeiten und -störungen von Kindern aus dem Erfahrungsbereich der Teilnehmer sollen diese durch das Seminar in der Lage sein, Beziehungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten differenzierter wahrnehmen und auf ihre Ursachen, Hintergründe und Wechselwirkungen besser beurteilen zu können.

Erfahrungsaustausch mit Kolleg(inn)en der gleichen Schulstufe und Beratung durch Fachleute sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich in kritischen Erziehungssituationen angemessen zu verhalten und möglichst geeignete pädagogische Massnahmen zu treffen.

Das Seminar strebt weder Selbsterfahrung, Erfahrung von Gruppenvorgängen noch Therapie an, sondern beschränkt sich thematisch auf das Feld von Verhaltensauffälligkeiten innerhalb der Schulkasse.

Form: Kleingruppenarbeit in Gruppen von maximal 12 Teilnehmern. Pilotkurs, d. h. Versuchskurs, um geeignete Formen der Informations- und Erfahrungsverarbeitung zu finden.

Da für das Begleitseminar 1974 nur eine beschränkte Anzahl Plätze zur Verfügung steht, werden die Teilnehmer nach dem Prinzip der heterogenen Zusammensetzung der Kleingruppen (nach Geschlecht, Alter, Schulort usw.) und nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ausgewählt.

Es ist vorgesehen, auch allen anderen interessierten Teilnehmern an der Grossveranstaltung Gelegenheit zum Besuch eines Begleitseminars zu verschaffen, doch wird dies aus organisatorischen Gründen erst im Programmjahr 1975/76 möglich sein.

Inhalt: a) Einführung in das Verständnis des Symptoms — Soziologische Grundlagen der Schulkasse (Führerrolle, «schwarzes Schaf», Projektionsphänomene etc.) — Aggressives Verhalten — Theorien zum Thema Aggression — Milieureaktive Störungen und die entsprechenden Symptome in der Schule (Verwöhnung, Verwahrlosung, Heimatlosigkeit) — Einführung in das pädagogisch brauchbare Beobachten — Methodisches.
b) Arbeiten des einzelnen Teilnehmers: Erstellen eines Soziogrammes seiner Klasse — Niederschrift der Beobachtungen, Hinterfragen der Symptome, Bericht — Lektüre entsprechender Literatur.

Ort: voraussichtlich Zürich

Dauer: Um den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, untereinander und mit den Gruppenleitern näher bekannt zu werden, beginnt das Begleitseminar mit einem gemeinsamen Wochenende (1½ Tage). Anschliessend werden die begonnenen Arbeiten an wöchentlichen Zusammenkünften (voraussichtlich 8 Abende) fortgesetzt.

Zur Beachtung:

1. Vorderhand werden nur Anmeldungen für die Grossveranstaltung entgegengenommen (zu richten an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich).
2. Interessenten für das Begleitseminar erhalten im Laufe der Grossveranstaltung Gelegenheit zur Anmeldung.

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

60 Bildnerisches Gestalten im Werken: Siebdruck

Leiter: Joachim Fausch, PL, Schlieren

Heidi Fausch, PL, Schlieren

Inhalt: Herstellen eines Siebdruckrahmens und einer Druckrakel — Bespannen des Druckrahmens — Verschiedene Techniken zur Schablonenherstellung — Gestaltungsmöglichkeiten auf Papier und Stoff, ein- und mehrfarbig.

Dauer: 5 Mittwochabende

60 a Ort: Zürich

Zeit: 8., 15., 29. Mai, 5. und 12. Juni 1974, je von 18.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

60 b Ort: Winterthur

Zeit: 4., 11., 18. und 25. September, 2. Oktober 1974,
je von 18.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg,
8045 Zürich
 2. Teilnehmerzahl maximal 30 Personen
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere
Angaben
-

65 Geografie des Juras

Leiter: Peter Fischer, Lehrer am Realgymnasium Basel

Programm:

1. Tag:

Raum: Döttingen, Mandach, Laufenburg, Frick, Sissach, Dietgen,
Reigoldswil, Laufen, Kleinlützel, Löwenburg, Delémont, Saignelégier, La Ferrière

Themen: Landschaften des Tafeljuras, Überschobener Faltenjura,
Freiberge, Landwirtschaftliche Strukturen, Einnistung der Industrie

2. Tag:

Raum: F.-Etang de la Gruère, Bellelay, Tavannes, Pierre Pertuis,
Biel, Bielerseeufer, La Neuveville, Cressier, Val de Ruz,
St-Imier-F.

Themen: Karstphänomene, Klusen, Landwirtschaft im Hochjura und Jurasüdfuss, Verkehrsprobleme, Probleme industrieller Expansion, didaktische Auswertung von Exkursionen

3. Tag:

Raum: F.-La Chaux-de-Fonds, Le Locle, La Brévine, Les Verrières, Pontarlier, Lou-Quelle, Doubstal, Moutier, Le Russey, Goumois-F.

Themen: Plateaujura, Vergleich der Landschaften über die Grenze hinweg, Uhrenmetropolen, abflusslose Hochmulden und Stromquellen

4. Tag:

Raum: F.-Soubey, St-Ursanne, Doubstal bis Vaufrey, Lomonkette, Reclère, Porrentruy, Les Rangiers, Saignelégier-F.

Themen: Doubstal, Plateaus der Ajoie — Karst/Höhlen — Abteistadt

5. Tag:

Raum: F.-St-Imier, Tavannes, Moutier, Courrendlin, Scheltenpass, Balsthal, Oensingen, Egerkingen, Bölcgentunnel, Eptingen, Läufelfingen, Oltingen, Saalhöhe, Zürich, Winterthur

Themen: Längs- und Quertäler im Faltenjura, Klusen, Pässe im Jura, Schwerindustrie im Jura, Sprachgrenze, Nationalstrasse am Jurasüdfuss

Ort: 2333 La Ferrière (Nähe La Chaux-de-Fonds)
Unterkunft für die ganze Woche im Basler Studienheim

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich
2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs
3. Der Teilnehmerbeitrag beträgt Fr. 50.—; der Gemeindebeitrag ca. Fr. 150.—
4. Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig eine Einladung mit einem detaillierten Programm und Einzahlungsschein für den persönlichen Beitrag

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

70 Liedbegleitung auf dem Klavier

Leitung: Musikschule Baur

Inhalt: Klavierkurs in neuartigen Musiklabors. Unsichere Pianisten erhalten in diesem Kurs das Rüstzeug, den Gesangsunterricht wirkungsvoll auf einem Tasteninstrument begleiten zu können.

Ort: Zürich-Wollishofen, Musikschule Baur, Seestrasse 344

Dauer: 5 Abende (1½ Std.) in Gruppen zu maximal 6 Teilnehmern

70 a Kurs A: Dienstags, 30. April, 7., 14., 21. und 28. Mai 1974,
je von 18.00—19.30 Uhr

70 b Kurs B: Dienstags, 30. April, 7., 14., 21. und 28. Mai 1974,
je von 19.30—21.00 Uhr

70 c Kurs C: Dienstags, 4., 11., 18., 25. Juni und 2. Juli 1974,
je von 18.00—19.30 Uhr

70 d Kurs D: Dienstags, 4., 11., 18., 25. Juni und 2. Juli 1974,
je von 19.30—21.00 Uhr

70 e Kurs E: Donnerstags, 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1974,
je von 18.00—19.30 Uhr

70 f Kurs F: Donnerstags, 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1974.
je von 19.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Kurse: **3. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 50.— ist am ersten Kurstag zu entrichten
 3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
-

71 Bau von Geometriemodellen

Leiter: Fritz Baer, RL, Winterthur

Inhalt: Herstellung von Anschauungsmodellen für den Gm-Unterricht. Anleitung zum Bau solcher Modelle mit Schülern. Einsatz im Unterricht.

Ort: Wird mit der Einladung bekanntgegeben

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 8., 15. und 22. Mai 1974, je von 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **3. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag, einschliesslich Materialkosten, beläuft sich auf ca. Fr. 40.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme). Er ist am ersten Kurstag zu entrichten
 3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
-

72 Kunst- und Sachbilder im Unterricht der Real- und Oberschule

Leitung: F. Künzler und W. Ehrismann, RL, Urdorf

Inhalt: Verschiedene Bildtypen — Kunstbilder und deren Interpretation, gezeigt an ausgewählten Reproduktionen aus den Lesebüchern der Realschule — Die Arbeit mit dem Bild — Lektionsbeispiele.

Ort: Urdorf

Dauer: 4 Abende

Zeit: Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. November 1974,
je 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. September 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten
-

73 Südamerika — Geographie / Geschichte

Leitung: Prof. Dr. E. Egli, Zürich

Dr. H. Zollinger, Mittelschullehrer, Winterthur

M. Lorch und M. Waiblinger, Reallehrer

Inhalt: Naturgegebene Voraussetzungen — Bevölkerung — Vom Kolonialreich zur Gegenwart — Politik und Wirtschaft — Südamerika für den Oberstufenschüler

Ort: Zürich

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

Zeit: 28. August, 4., 11., 18. und 25. September 1974,
je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **3. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am Kurstag zu entrichten.
-

74 Naturkunde im Freien

Leitung: F. Hürlimann, W. Gamper

Inhalt: Der Lehrpfad als Hilfsmittel im Naturkunde-Unterricht — Wie kann mit den Schülern in der Nähe des Schulortes ein Lehrpfad angelegt werden — Arbeit mit Schülern in der Natur — Kleine Wunder der Natur an meinem Wege — Wald- und Moorlandschaft.

Dauer: Je ein Samstag- und Mittwochnachmittag

Zeit: Samstag, 8. Juni und Mittwoch, 19. Juni 1974,
je von 14.00—17.00 Uhr

Ort: 8. Juni: Robenhauserriet
19. Juni: Region Hombrechtikon

Anmeldeschluss: **3. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 20.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten
 3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

81 Künstlerische Gruppenarbeit

Dieser Kurs wird in Verbindung mit dem Zürcher Kantonalen Arbeitslehrerinnenverein (ZKALV) organisiert

Der Kurs zeigt Möglichkeiten praktischer Zusammenarbeit der Mädchenhandarbeitsabteilung und der Zeichenklasse, der Arbeitslehrerin und des Zeichenlehrers. Unter Verwendung verschiedener Materialien und Techniken werden im Kurs geeignete Beispiele durchgearbeitet.

Ort und Zeit der Durchführung (im Sommer 1974) werden an der ersten Zusammenkunft der Beteiligten im April 1974 bestimmt, wobei auch die Gruppen gebildet werden.

Anmeldeschluss: **15. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an H. Zweidler, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich
 2. Der Kurs ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Zürcher Kantonalen Arbeitslehrerinnenvereins und der Sekundarlehrerkonferenz
 3. Der Gemeindebeitrag kann erst später bekanntgegeben werden
-

82 Wie leite ich eine naturkundliche Exkursion?

Leiter: Dr. Paul Walder, Wetzikon

Inhalt: Praktische Arbeit in Gruppen mit einfachen Hilfsmitteln. Gezielte Beobachtungsaufgaben. Bestimmungsübungen. Anlegen eines einfachen Lehrpfades. Methodische Hinweise für das Sammeln und Auswerten. Den Teilnehmern werden Arbeitshilfen und Arbeitsblätter abgegeben.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 14.30—17.00 Uhr

Zeit: 8. Mai 1974, Thema Zoo

Treffpunkt: Eingang Zoologischer Garten Zürich

29. Mai 1974, Thema Ried

Treffpunkt: Kantonsschule Wetzikon, Aulaparkplatz

19. Juni 1974, Thema Bachtobel

Treffpunkt: Bahnhof Meilen, Westseite

Anmeldeschluss: **20. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Dr. Paul Walder, Alpenstrasse 23, 8620 Wetzikon
 2. Über Einzelheiten werden die Kursteilnehmer direkt benachrichtigt
 3. Der Gemeindebeitrag beträgt Fr. 25.—
-

83 Geographische Studienreise: Jura und Seeland

Leiter: Prof. Dr. Oskar Bär, Verfasser der «Geographie der Schweiz»

Programm: Morphologie, Geologie, Wirtschaft. Beleuchtung einzelner Probleme durch besondere Referenten. Geschichtliche und staatspolitische Aspekte.

Die Reise erfolgt ab Zürich im Car. Unterkünfte sind in Biel, La Chaux-de-Fonds und Porrentruy vorgesehen.

Dauer: 6 Tage

Zeit: 8.—13. Juli 1974 (Sommerferien)

Anmeldeschluss: **15. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
 2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. In erster Linie werden Oberstufenlehrer berücksichtigt
 3. Alle Angemeldeten erhalten zu gegebener Zeit ein ausführliches Programm
 4. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 180.—
-

84 Studienreise zur EG nach Brüssel

Leiter: H. Zweidler, Zürich

Der Kurs bezweckt, die Teilnehmer in Brüssel, Luxemburg und Brügge durch fachkundige Referenten der EG über die Struktur, die Ziele und den heutigen Stand der Europäischen Gemeinschaft zu informieren. Besichtigungen in Brüssel und Umgebung. Unterkunft in einem Hotel des Zentrums.

Dauer: 6 Tage

Zeit: 7.—12. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an H. Zweidler, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich
2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
3. Teilnehmerbeitrag und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 320.—

85 Geschichte: Die Schweiz 1790—1815

Leiter: Peter Ziegler, Beauftragter für Geschichtsdidaktik an der Kantonalen Übungsschule

Der Kurs vermittelt didaktische Anregungen für die Gestaltung des Geschichtsunterrichtes an einer zweiten Sekundarklasse.

Ort: Zürich, Schulhaus Hirschengraben

Dauer: 3 Abende, je 17.00—19.00 Uhr

Zeit: Montag, 13. Mai, Dienstag, 21. Mai, Donnerstag, 30. Mai 1974

Anmeldeschluss: **20. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
 2. Gemeindebeitrag Fr. 25.—
-

86 Die Jugend im Spannungsfeld von Schule und Wirtschaft

Staatsbürgerliche Tagung

Veranstalter:

Staatsbürgerliche Kommission der Sekundarlehrerkonferenz

Ort: Boldern

Dauer: 2 Tage

Zeit: Freitag, 7. Juni, Beginn 9.00 Uhr und Samstag, 8. Juni 1974

Anmeldeschluss: **30. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fred Hagger, im Hasenbart 9, 8125 Zollikenberg
2. Zu gegebener Zeit werden die Angemeldeten das Detailprogramm erhalten
3. Teilnehmerbeitrag Fr. 30.— für Unterkunft und Verpflegung, Gemeindebeitrag Fr. 30.—

Mit der Anmeldung ist der Teilnehmer- und Gemeindebeitrag auf das Postcheckkonto der Sekundarlehrerkonferenz, 84-2832 Winterthur, einzuzahlen. Für Lehrkräfte aus den Städten Winterthur und Zürich wird der Gemeindebeitrag direkt durch die SKZ bei den Schulämtern erhoben.

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

90 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) durchgeführt. Die Kurse dienen zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels.

Pro Kurs ist die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt. Jeder Kurs dauert 15 Doppelstunden und wird jeden 2. Mittwoch durchgeführt.

Wichtig! Es gelangen Flöten barocker Bohrung zur Verwendung; Marke Künig wird empfohlen.

90 a Anfängerkurs Sopranflöte

Leitung: Frau Marlies Knobel

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B

Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

90 b Anfängerkurs Sopranflöte

Leitung: Frau Marlies Knobel

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B

Zeit: ab Mittwoch, 15. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

90 c Anfängerkurs Sopranflöte

Leitung: Frau Marlies Knobel

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B

Zeit: ab Mittwoch, 15. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

90 d Anfängerkurs Altflöte

Leitung: Frau Marlies Knobel

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B

Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

90 e Anfängerkurs Altflöte

Leitung: Herr Ernst Kobelt

Ort: Fehraltorf, Kurslokal Friedhofstrasse 6

Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

90 f Fortbildungskurs Sopranflöte

Leitung: Fr. Ruth Burkhart

Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B

Zeit: ab Mittwoch, 15. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

90 g Fortbildungskurs Sopranflöte

Leitung: Frau Meta Laubi

Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke

Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

- 90 h Fortbildungskurs Sopranflöte
Leitung: Herr Ernst Kobelt
Ort: Fehraltorf, Kurslokal Friedhofstrasse 6
Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich
- 90 i Fortbildungskurs Altflöte
Leitung: Frau Marianne Burgherr
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke
Zeit: ab Mittwoch, 15. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich
- 90 k Fortbildungskurs Altflöte
Leitung: Fr. Ruth Burkhart
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich
Anmeldeschluss für alle Kurse: **20. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen mit vorgedruckter Anmeldekarte der ZAL oder mit Postkarte an: Erwin Hunziker, Spitzackerstr. 15, 8057 Zürich, Telefon 28 28 15
2. Nur die Fortbildungskurse führen zur Prüfung durch die SAJM
3. Die Prüfung für Altflöte kann nur ablegen, wer bereits den Ausweis A (Sopranflöte) besitzt. Es können jedoch auch beide Prüfungen gleichzeitig abgelegt werden
4. Nur wer das Lehrwerk von Helmut Mönkemeyer «Das Spiel auf der Sopranflöte» (bzw. Altflöte) wirklich durchgearbeitet hat, darf sich zu einem Fortbildungskurs anmelden und vermag zu folgen
5. Kosten: Für ausserkantonale Teilnehmer und für alle Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 95.—; für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis
6. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt
7. Auswärtige Interessenten erkundigen sich bitte vor ihrer Anmeldung, ob nicht in Ilanz, Olten, Solothurn, Sargans, St. Gallen, Bern und Thun ähnliche, für sie näher gelegene Kurse durchgeführt werden

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins

93 Knüpftechniken für Anfänger und Fortgeschrittene

Leiterin: Frl. Elsbeth Baggenstoss, Arbeitslehrerin, Stäfa

Inhalt: Kennenlernen der Grundknoten — Herstellen von Anschauungsmaterial — Ausführen von Arbeiten aus verschiedenen Materialien

Ort: Zürich, Schulhaus Freiestrasse

Dauer: 8 Dienstagabende

Zeit: 4., 11., 18., 25. Juni, 13., 20., 27. August und 3. September 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 31. März 1974

Verbindliche Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstr. 122,
8049 Zürich, Tel. 56 79 88

94 Patchwork-Arbeiten (Gestalten mit Stoffresten)

Leiterin: Frl. Isabelle Piola, Werklehrerin, Zürich

Inhalt: Kennenlernen der Technik durch Herstellen eines einfachen Schulbeispiels — Ausführen von grösseren Arbeiten — Einführen in Geschichte und Tradition des Patchworks

Ort: Zürich, Schulhaus Wengi, Zimmer 8

Dauer: 6 Donnerstagabende (evtl. Änderung vorbehalten)

Zeit: 13., 20., 27. Juni, 15., 22. und 29. August 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 31. März 1974

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-
Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

95 Aufgebügelte Stoffapplikationen (Doppelkurs)

Leitung: Frau Ruth v. Fischer, Zeichenlehrerin, Zürich

Frl. Heidi Egli, Arbeitslehrerin, Zürich

Inhalt: Farbige Übungen mit Malkasten auf Papier — 1. Stoffapplikation 40×60 cm — Entwurf zur 2. Stoffapplikation — Ausführungsmöglichkeiten

Ort: Zürich, Schulhaus Aemtler A

Dauer: 8 Mittwochabende

Zeit: 5., 12., 19., 26. Juni, 14., 21., 28. August und 4. September 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

96 Flechten in der Arbeitsschule

Leiterin: Frau Margrit Reithaar, Arbeitslehrerin, Zürich

Inhalt: Kennenlernen der Techniken an Schulbeispielen — Herstellen von Gegenständen zur Verwendung im Unterricht

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat A, Zimmer 2

Dauer: 6 Montagabende

Zeit: 6., 13., 20., 27. Mai, 10. und 17. Juni 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

97 Puppenkurs

Leiterin: Frau Irene Beeli-Christoffel, Werklehrerin, Liestal

Inhalt: Das Thema Puppen wird von verschiedenen Seiten und mit verschiedenen Materialien erarbeitet: z. B. Papierpuppen, gedruckte Puppen, Ankleidepuppen, improvisierte Puppen

Ort: Dicken bei Degersheim, Schulhaus

Dauer: 5 Tage: insgesamt 36 Kursstunden. Ein Nachmittag steht zur freien Verfügung. Bei schönem Wetter ist evtl. ein gemeinsamer Ausflug möglich

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **30. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13
 2. Wer sich zum Kurs anmeldet, verpflichtet sich zum Besuch der vollen Stundenzahl
 3. Selbstbehalt an die Pensionskosten: Fr. 50.—. In die übrigen Kosten teilen sich der Kanton und die Gemeinden zu gleichen Teilen. Die Schulbehörden der Landgemeinden sind durch die Teilnehmerinnen zu orientieren und um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen. Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Teilnehmerinnen mit der Kurseinladung bekanntgegeben
-

98 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem ARM-Webrahmen
(Fortsetzung des Kurses «Weben mit einfachen Geräten»)

Leiterin: Frau Margrit Reithaar, Arbeitslehrerin, Zürich

Ort: Schulhaus Vogtsrain, Zürich

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

Zeit: 24. April, 8., 15., 22., 29. Mai 1974, je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: 31. März 1974

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-
Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

103 Peddigrohrflechten für Anfänger

Leiterin: Frau Trudi Brunner, Handarbeitslehrerin, Grafstal

Inhalt: Herstellen von Schulbeispielen für Mittel- und Oberstufe. Anwendung verschiedener Geflechtarten, Üben von Randabschlüssen.

Ort: Wetzikon

Dauer: 7 Mittwochabende

Zeit: 8., 15., 29. Mai, 5., 12., 19. und 26. Juni 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Anmeldekarte an:
L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur
 2. Kosten: Etwa Fr. 130.— für nicht im Schuldienst stehende Personen
 3. Teilnehmerzahl: Maximal 12 Personen
-

106 Besuche ins Reich der Puppen

106 a Für Interessierte aus der Umgebung Winterthur

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 30. Oktober und 6. November 1974

Wir besuchen: René Simmen, Verleger und Autor, Zürich

Auguste Bregenzer, Wettswil

Liselotte Berger, Berikon

Die Gastgeberinnen beschäftigen sich mit der Herstellung
und Gestaltung von Puppen und Marionetten.

106 b Für Interessierte aus der Umgebung Zürich

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 30. Oktober und 13. November 1974

Wir besuchen: René Simmen, Verleger und Autor, Zürich

Irene Waldvogel, Rifferswil

Frau Ledermann, Affoltern

Die Gastgeberinnen beschäftigen sich mit der Herstellung
und Gestaltung von Puppen und Marionetten

Anmeldeschluss für beide Besuche: **12. September 1974**

Zur Beachtung:

1. **Anmeldung:** Bitte auf der vorgedruckten Anmeldekarte vermerken, ob ein eigenes Fahrzeug zur Verfügung steht und eventuell andere Kolleginnen aus der Umgebung mitgenommen werden könnten.
Für Zürich an:
Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern
Für Winterthur an:
L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8400 Winterthur
 2. **Kosten:** Je nach Teilnehmerzahl ca. Fr. 10.— bis 15.—
 3. **Teilnehmerzahl:** Pro Region maximal 24 Personen
-

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

115 Audio-visuelle Mittel und Methoden im Haushaltungsunterricht

Leiter: Sr. Agnes Muff, Seminar Bernarda, Menzingen
Dr. Christian Doelker, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum
Hans Kauer, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum

Inhalt: Audio-visuelle Kommunikation im Unterricht — Didaktik und Methodik des Folienprojektors — Herstellen von Unterrichtstransparenten — Wesen und Wert der Anschauung — Verschiedene Möglichkeiten der Veranschaulichung — Medienverbund.

Ort: Zürich

Dauer: 2 $\frac{1}{2}$ Tage

Zeit: 3. Mai 1974, 14.00—17.00 Uhr,

10. und 11. Mai 1974, je von 8.15 bis ca. 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Die Kursteilnehmerinnen sind gebeten, sich bei ihrer Aufsichtskommission um die notwendige Beurlaubung zu bemühen

116 Soziale Konfliktsituationen in unserem Unterricht

Leiter: Peter Wanzenried, Lehrbeauftragter am kantonalen Oberseminar und am kantonalen Haushaltungslehrerinnenseminar
Peter Roth, Lehrbeauftragter am kantonalen Oberseminar und an der Weiterbildenden Schule Zug

Ziel: Ausgehend von der Besprechung geschilderter realer Konfliktsituationen aus dem hauswirtschaftlichen Unterricht werden sozialwissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und angewandt. Dadurch sollen differenziertere Einstellungen zu sozialen Konflikten aufgebaut und angemesseneres Verhalten in schulischen Konfliktsituationen angeregt werden.

Inhalt: Formen sozialer Konflikte im Unterricht, zur Analyse ihrer Ursachen, Techniken der Abwehr sozialer Konflikte in der Schule, Konsequenzen, Methode der Situationsanalyse

Ort: Zürich, Oberseminar des Kantons Zürich, Abt. 2, Rämistr. 59

Dauer: 3 Mittwochabende

Zeit: 12., 19. und 26. Juni 1974, je von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **27. April 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

130 Gruppendynamische Seminarien

Das gruppendynamische Seminar bezweckt eine Weiterentwicklung des Lehr- und Erziehungsverhaltens der Beteiligten. Als eine neue Form der berufsbezogenen und zugleich persönlichkeitszentrierten Fortbildung verzichtet es auf Vorträge des Leiters und erstrebt die Aktivierung des Teilnehmers, indem von praktischen Problemen des Schulalltages ausgegangen wird.

Fragen der emotionalen Beziehungen und der Gruppendynamik sollen von den Teilnehmern selbst erfahren werden können. Der Gruppenleiter ist dabei nicht Lehrender, sondern Gesprächsteilnehmer, der gelegentlich verdeckte Zusammenhänge deutet, eine Funktion, die nach und nach auch von andern Gesprächspartnern übernommen werden kann.

Ferienkurs

Ausgeprägter noch als bei wöchentlichen Zusammenkünften kann der Teilnehmer in einem geschlossenen achttägigen Seminar aktiviert werden. Es ist vorgesehen, wenn möglich drei Parallelgruppen zu führen, was Gelegenheit bietet, nicht nur innerhalb der Gruppe, sondern auch von Gruppe zu Gruppe enge Beziehungen zu unterhalten.

130 a Leitung: Samuel Kräuchi, lic. rer. pol., Basel

Ort: Neukirch an der Thur

Dauer: 8 Tage

Zeit: 12.—19. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Es können maximal 36 Teilnehmer berücksichtigt werden.
2. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 80.—) erhoben.

Berufsbegleitende Kurse:

130 b Leitung: Dr. H. U. Wintsch, Zürich

Ort: Zürich, Hofstrasse 140, 8044 Zürich

Dauer: 20 Abende zu 2 Stunden

Zeit: ab Dienstag, 13. August 1974, 17.45—19.45 Uhr

130 c Leitung: Dr. H. U. Wintsch, Zürich

Ort: Zürich, Hofstrasse 140, 8044 Zürich

Dauer: 20 Abende zu 2 Stunden

Zeit: ab Dienstag, 13. August 1974, 20.00—22.00 Uhr

130 d Leitung: Dr. phil. R. Arn, Mittelschullehrer für Psychologie,
Seminar Wettingen

Ort: Wallisellen

Dauer: 20 Abende zu 2 Stunden

Zeit: ab Mittwoch, 21. August 1974, 19.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **29. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer entweder Kurs 130 b, 130 c oder 130 d besuchen kann, ist gebeten, dies auf der Anmeldekarte zu vermerken. Zuteilung erfolgt dann je nach verfügbaren Plätzen.
 3. Es werden in erster Linie Teilnehmer berücksichtigt, welche noch kein gruppendifnamisches Seminar im Rahmen des Pestalozzi-anums besucht haben.
 4. Die Berücksichtigungen erfolgen nach dem Prinzip der Heterogenität (Mischung der Teilnehmer nach Alter, Geschlecht, Schulstufe usw.).
-

133 Individualisierung und Gemeinschaftsbildung in der Volksschule

Für alle Stufen

Dieser Kurs umfasst Vorträge, Diskussionen und Arbeiten auf Grund einzelner Texte.

Leitung: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar

Inhalt: Von der pädagogischen Bedeutung der Individualisierung des Unterrichts. Bisherige Versuche. Neue Aspekte — Individualisierung des Bildungsprozesses in Ausbildung, Erziehung und persönlicher Emporbildung des Schülers — Individualisierung und Gemeinschaftsbildung — Von der Individualisierung der Übung. Lernpsychologische Voraussetzungen und methodische Möglichkeiten. Beispiele individualisierenden Unterrichts — Individualisierung der Schülerfassung und Schülerbeurteilung. Methoden langfristiger Beobachtung und Verifikation — Von der Organisation des individualisierenden Unterrichts. Das Lehrerteam. Die individualisierende Schule.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Dienstagabende

Zeit: 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 4. Juni 1974,
je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **1. April 1974**

141 Einführung in die Arbeit mit Unterrichtsprogrammen

Für Ober- und Mittelstufenlehrer

Da es die Erziehungsdirektion für wünschbar hält, dass nur Lehrer mit entsprechenden Kenntnissen an Klassenversuchen mit Unterrichtsprogramm teilnehmen, wendet sich dieser Kurs an alle Ober- und Mittelstufenlehrer, die im Laufe des Schuljahres 1974/75 erstmals ein Programm in ihrer Klasse einzusetzen gedenken.

Leitung: A. Bohren, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich; F. Rettich, RL, Horgen; K. Schweizer, PL, Winterthur.

Inhalt: Wesensmerkmale und geschichtliche Entwicklung des Programmierten Unterrichts — Programmierungstechniken — Didaktische Zielsetzungen und PU — Einsatzmöglichkeiten,

Fragen der schulpädagogischen Integration — Durcharbeitung der zum Versuch vorgesehenen Programme — Durchführung und Auswertung von Klassenversuchen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 4 Montagabende
Zeit: 6., 13., 20., 27. Mai 1974, je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: 13. April 1974

Zur Beachtung:

Wir bitten alle Teilnehmer, auf ihrer Anmeldung die Schulstufe anzugeben, da nach Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrern getrennte Arbeitsgruppen gebildet werden.

143 Computerunterstützter Unterricht (CAI): die Programmiersprache Coursewriter III

Praktische Kenntnisse in der PU-Programmierung werden vorausgesetzt, wobei Vorkenntnisse über Computer nicht erforderlich sind.

Leitung: lic. phil. R. Kaufmann

Ziel: Erlernen der Programmiersprache Coursewriter III zwecks Erstellung eines CAI-Lehrprogrammes (Teilnehmer können eigene Ideen verwirklichen).

Ort: Zürich, Pestalozzianum
Dauer: 7 Dienstagabende
Zeit: 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 4. und 11. Juni 1974,
je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: 6. April 1974

152 Wie erzähle ich Märchen?

Für Lehrkräfte des Kindergartens und der Unterstufe

Leitung: Fräulein Ute Maass, Zürich

Ziel: Der Kurs verzichtet weitgehend auf nur konsumierbare Vorträge; er möchte vielmehr mit den Teilnehmern das freie, aktive und selbständige Erzählen von Märchen üben.

Alle Informationen über Funktion und Aufbau des Märchens sind deshalb diesem Arbeitsziel untergeordnet. Der Lehrer soll durch die Einsicht in die «Gesetzmässigkeit» des Märchens befähigt werden, selbst als Märchenerzähler schöpferisch produktiv zu werden.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Freitagabende

Zeit: 10., 17., 24., 31. Mai und 7., 14. Juni 1974,
je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **19. April 1974**

153 Italienischkurs in Perugia

Dieser Ferienkurs wendet sich an die Lehrer aller Stufen und empfiehlt sich namentlich auch für frühere oder gegenwärtige Absolventen der vom Pestalozzianum durchgeführten Italienischkurse.

Programm: Die Teilnehmer besuchen an der «Università per stranieri» nach eigener Wahl Kurse für Anfänger oder Fortgeschrittene, Vorlesungen oder Seminarien über die italienische Literatur, Geschichte oder Kunstgeschichte. Besichtigungsfahrten nach Assisi, Gubbio, Orvieto; das historische und das moderne Umbrien; Besuch von Theateraufführungen.

Ort: Perugia (Private Unterkünfte)

Dauer: 3 Wochen

Zeit: 7.—28. Juli 1974

Anmeldeschluss: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung an Hans Zweidler, Birmensdorferstr. 636, 8055 Zürich
 2. Teilnehmerzahl beschränkt
 3. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 330.—
-

154 Italienischkurse für Anfänger

Für Lehrkräfte aller Stufen, die in ihrem Unterricht und in ihrer Schularbeit häufig mit Kindern und Eltern italienischer Muttersprache in Berührung kommen.

Ziel: Diese Sprachkurse, seit dem Herbst 1968 im Auftrag des Erziehungsrates vom Pestalozzianum organisiert, setzen sich zum Ziel, den Teilnehmern in verhältnismässig kurzer Zeit eine gute Sprechfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln. Diese Aufgabe wird durch Einsatz der audio-visuellen Lehrmethode und regelmässige Arbeit im Sprachlabor wesentlich erleichtert.

Form: Der Anfängerkurs dauert 1 Jahr bei wöchentlich zwei Lektionen. Nach dessen Absolvierung besteht die Möglichkeit, in einem ebenfalls 1 Jahr dauernden Fortsetzungskurs — bei genügend Interessenten in der gleichen Klasse — die bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse zu festigen und zu erweitern sowie in der Konversation noch grössere Sicherheit zu gewinnen.

154 a Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich

Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 29. April 1974

154 b Leitung: Prof. K. Stoessel, Realgymnasium Zürichberg-Rämibühl

Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Dienstag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 30. April 1974

154 c Leitung: Dr. F. Pornaro, Sprachlehrer

Ort: Winterthur, Oberreal- und Lehramtsschule
Zeit: jeden Montag, von 17.45—19.45 Uhr
Beginn: 29. April 1974

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **25. März 1974**

Zur Beachtung:

Pro Kurs können nicht mehr als 25 Teilnehmer aufgenommen werden

155 Italienischkurse für Fortgeschrittene (3. Jahr)

Ziel: Zugelassen zu diesen Kursen sind alle diejenigen Lehrkräfte, die während zwei Jahren die Italienischkurse des Pestalozzianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung (ca. 160 Lektionen) verfügen. Die Leiter sind angewiesen, zu Beginn ihres Kurses darauf zu achten, dass nach Möglichkeit alle Teilnehmer den Anschluss finden können. Mit diesen Fortgeschrittenenkursen wird einem immer wieder geäusserten Wunsch von Teilnehmern entsprochen, die nach Absolvierung des zweijährigen Italienischkurses gerne in einem zusätzlichen dritten Jahr vermehrt auch in die Kultur und Literatur Italiens eingeführt werden möchten. Selbstverständlich kommt die Konversation nicht zu kurz, und hin und wieder wird auch eine Lektion der Grammatik und ihrer Repetition gewidmet.

155 a Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich

Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg

Zeit: jeden Dienstag, 18.00—20.00 Uhr

Beginn: 30. April 1974

155 b Leitung: Prof. Dr. G. P. Ravizza, Oberrealschule Rämibühl

Ort: Zürich, Töchterschule, Abt. II, Gottfried-Keller-Schulhaus

Zeit: jeden Donnerstag, von 18.00—20.00 Uhr

Beginn: 2. Mai 1974

155 c Leitung: Frau L. Freihofer, Sprachlehrerin

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Sprachlabor

Zeit: jeden Freitag, 17.45—19.45 Uhr

Beginn: 3. Mai 1974

155 d Leitung: Dr. F. Pornaro, Sprachlehrer

Ort: Winterthur, Oberreal- und Lehramtsschule

Zeit: jeden Montag, von 20.00—22.00 Uhr

Beginn: 29. April 1974

■ Erstausschreibung

155 e Leitung: Prof. K. Stoessel, Realgymnasium Zürichberg-Rämibühl

Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg

Zeit: jeden Dienstag, von 20.00—22.00 Uhr

Beginn: 30. April 1974

155 f Leitung: Dr. G. Rancan, Töchterschule Zürich

Ort: Affoltern a. A.

Zeit: jeden Dienstag, von 18.00—19.30 Uhr

Beginn: 30. April 1974

Anmeldeschluss für alle sechs Kurse: **25. März 1974**

Zur Beachtung:

Die Kurse können nur bei einer Mindestbeteiligung von 15 Personen durchgeführt werden

180 **Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten — Zeichnen auf der Oberstufe**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: F. Peter, SL, Wald

Ziel: Dieser Kurs ist nach den didaktischen Prinzipien von Ernst Röttger und Gerhard Gollwitzer aufgebaut und setzt sich zum Ziel, auch für «unbegabte» Schüler einen geeigneten Weg vom Spiel mit der effektvollen Technik bis zur bewussten schöpferischen Gestaltung aufzuzeigen. Es gelangen neue Techniken mit Aquarell- und Neo-Color-Farben, Schablonen und Monotypie zur Anwendung.

Ort: Uster, Oberstufenschulhaus, Neuer Zeichensaal

Dauer: 3 Tage

Zeit: 17.—19. April 1974

Anmeldeschluss: **15. März 1974**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl beschränkt

181 **Neue Wege des Schultheaters**

Für Lehrkräfte der Unterstufe

Leitung: Heinrich Werthmüller, Regisseur Film und Theater

Ziel: Dieser Kurs möchte in seinem 1. und 2. Teil den Teilnehmern in bewusst klein gehaltenen Gruppen die Möglichkeit geben, sich durch Selbsttätigkeit und eigene Erfahrung allmählich ein Ausdrucksrepertoire zu erarbeiten, welches hierauf mit Hilfe kleiner Übungen auch auf die Ebene des Schülers umgesetzt werden kann. Die praktische Anwendung und Erprobung der gewonnenen Verhaltensweisen und Einsichten erfolgt mit einer Schulkasse im 3. Teil des Kurses.

Teil 1: Grundelemente der Darstellung

Inhalt: Elementare Spielformen — Situationen — Körpersprache — Raumprobleme — Dialogsituation — Schauspielerführung — Arbeit mit Videorecorder.

Ort: Zürich, Atelier Freiestrasse

181 a 1. Durchführung:

Dauer: 8 Dienstagabende und 4 Mittwochnachmittage

Zeit: 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 4., 11. und 18. Juni 1974,

je von 18.00—20.30 Uhr

8., 22. Mai, 5. und 19. Juni 1974, je von 14.00—17.30 Uhr

181 b 2. Durchführung:

Dauer: 8 Donnerstagabende und 4 Mittwochnachmittage

Zeit: 2., 9., 16., 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1974,

je von 18.00—20.00 Uhr

15., 29. Mai, 12. und 26. Juni 1974, je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss für beide Durchführungen: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Je nach Bedürfnis ist im März ein Einführungs- und Orientierungsabend vorgesehen

181 c **Teil 2: Möglichkeiten der szenischen Arbeit**

Absolvierung des 1. Teils erwünscht, aber nicht Bedingung

Inhalt: Einerszene, Zweierszene... Massenszene — Entwicklung einer 20-Minuten-Szene anhand einer Beobachtung — Weiterentwicklung der Szene aufgrund eines Zeitungsartikels zum gleichen Thema — Aufzeigen der Verbindmöglichkeiten von Theaterarbeit mit andern Fächern.

Ort: Zürich, Atelier Freiestrasse

Dauer: 8 Dienstagabende und 4 Mittwochnachmittage

Zeit: 13., 20., 27. August, 3., 10., 17., 24. September und 1. Oktober 1974, je von 18.00—20.30 Uhr,
14., 28. August, 11., 25. September 1974,
je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Es können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden
2. Bei grosser Nachfrage kann der Kurs doppelt geführt werden.
(8 Donnerstagabende mit Beginn am 15. August 1974 sowie 4 Mittwochnachmittage vierzehntäglich, erstmals am 21. August 1974.)

181 d **Teil 3: Exemplarische Theaterarbeit in einer Schulkasse
im Raum Zürich**

Absolvierung des 1. oder 2. Teils Bedingung

Inhalt: Gemeinsame Arbeit an einer Szene, welche von einem der Teilnehmer mit seiner Klasse angelegt wurde: Abwechselnd praktische Arbeit mit den Schülern und systematische Auswertung dieser Arbeit durch die Teilnehmer.

Ort: Zürich, Atelier Freiestrasse (evtl. geeignetes Schulhaus)

Dauer: je 5 aufeinanderfolgende Mittwoch- und Samstagnachmittage

Zeit: 23., 26., 30. Oktober, 2., 6., 9., 13., 16., 20. und 23. Nov. 1974,
je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **16. September 1974**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl beschränkt

183 Von der Schnulze zur Pop-Musik

Für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Bruno Spoerri, Musiker, Schlieren und
Markus Müller, Musiklehrer, Zürich

Ziel: Einführung in die Musikwelt des Jugendlichen
(6.—10. Schuljahr)

Inhalt: Die historischen Quellen der heutigen Jazz- und Pop-Musik
— Wie können die Schüler von der Schnulze zur besseren
Unterhaltungsmusik geführt werden? — Anhand der Ana-
lyse von Schallplattenbeispielen und unter Bezug geeig-
neter Literatur sollen gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet
werden, Pop-Musik auch in den Musikunterricht einzube-
ziehen.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Donnerstagabende

Zeit: 9., 16., 30. Mai, 6., 13., 20. Juni 1974, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **19. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Bei entsprechender Nachfrage kann der Kurs später — eventuell
auch andernorts — wiederholt werden
-

190 Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?

Für Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Das Kursteam besteht aus Lehrern der Unter- und Mittel-
stufe und Theologen beider Konfessionen: Fred Friedländer,
Hans Eggenberger, Stefan Glur, Dorli Meili-Lehner, Walter
Meili, Hans Strub, Marianne Sutz, Willi Zürrer und Anton
Steiner.

Ziel: Die Kurse sollen dem Lehrer der Unter-, respektive Mittel-
stufe sachliche und methodische Hilfen für die Erteilung
des Unterrichts in Biblischer Geschichte vermitteln.

Inhalt: Grundsätzliche Probleme — Konfessionsspezifische Fragen — Religiöse Vorstellungen des Kindes — Erzählformen für biblische Geschichten — Biblischer Sachunterricht — Behandlung biblischer Texte (Mittelstufe: Arbeit mit der Schulbibel) — Verschiedene methodische Möglichkeiten — Hilfsmittel — Praktische Übungen zur Lektionsgestaltung — Lehrplan und Stofffragen — Problemorientierter Religionsunterricht.

Kurse für die Unterstufe:

190 a Leitung: Dorli und Walter Meili-Lehner

Ort: Winterthur

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 14., 21. und 28. Mai, 4. und 11. Juni 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

190 b Leitung: Hans Eggenberger und Marianne Sutz

Ort: Wetzikon

Dauer: 5 Donnerstagabende

Zeit: 22. und 29. August, 5., 12. und 19. September 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

190 c Leitung: Hans Strub und Dorli Meili-Lehner

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1974**

Kurse für die Mittelstufe:

190 d Leitung: W. Meili und Willi Zürrer

Ort: Winterthur

Dauer: 5 Donnerstagabende

Zeit: 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **6. Mai 1974**

190 e Leitung: H. Strub und F. Friedländer

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 20. und 27. August, 3., 10. und 17. September 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

190 f Leitung: Hans Eggenberger und Stefan Glur

Ort: Wetzikon

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1974**

195 Einführung in wirtschaftskundliche Grundlagen

Für Lehrkräfte der Oberstufe

Dieser Kurs ist zugleich ein fachkundlicher Einführungskurs für die Mitglieder der Arbeitsgruppe für Wirtschaftsbürgerkunde des Pestalozzianums Zürich.

Leitung: Prof. Dr. R. Dubs, Institut für Wirtschaftspädagogik der Hochschule St. Gallen; Bezug von weiteren Referenten und Kursleitern

Ziel: Die Teilnehmer sollen am Ende des Kurses in der Lage sein, wichtige wirtschaftliche Begriffe zu erklären und einige wesentliche wirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge zu analysieren.

Inhalt: Einfacher Wirtschaftskreislauf und Haushalt — Erweiterter Kreislauf und Unternehmung — Volkswirtschaftliche Probleme: Inflation, Wachstum, Aussenwirtschaft, Währung — Haushalt und Unternehmung: Werbung, Konsumentenschutz, Mitbestimmung — Planung, Durchführung und Verarbeitung einer Betriebserkundung.

Ort: Gwatt am Thunersee, Evangelisches Tagungszentrum

Dauer: 5 Tage (Internatskurs)

Zeit: 1.—5. April 1974

Anmeldeschluss: **12. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. An die Kosten für Unterkunft und Verpflegung ist ein angemessener Unkostenbeitrag zu leisten
-

196 Die Wirtschaft — ihre gesellschaftliche und soziale Umwelt (Sozioökonomie)

Für interessierte Lehrer aller Stufen

In hohem Maße beeinflussen und prägen wirtschaftliche Erscheinungen und Vorgänge unseren Alltag. Die Wirtschaft ist aber nicht Selbstzweck. Vielmehr soll sie mithelfen, die Mittel bereitzustellen und die Bedingungen zu schaffen, welche für eine lebenswerte Existenz nötig sind.

Da ein wesentlicher Grundstein für ein kritisch-positiv-aufbauendes Verhältnis des Menschen zu seiner gesellschaftlichen und ökonomischen Umwelt in der Schule gelegt wird, ist auch diese zur Auseinandersetzung über die Stellung, die Funktionen und Wechselbeziehungen der Wirtschaft in Staat und Gesellschaft herausgefordert.

Leitung: Dr. Erich Schmid, Gockhausen

Ziel: Vertiefung des Wissens über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und allgemeine Einführung in die sozioökonomische Betrachtungsweise.

Inhalt: Staat, Gesellschaft und Wirtschaft — Triebkräfte des wirtschaftlichen Lebens — Die «geheimen Verführer» Bildung und Wirtschaft — Grenzen und Möglichkeiten der Leistungsgesellschaft — Wirtschaftliches Wachstum wohin? Der private Haushalt — Das Kind im privaten Haushalt — Folgen der «Bedürfnisexplosion» — Sozioökonomik: was ist das? — Die sozioökonomische Umwelt des Betriebes und Unternehmens, des Wirtschaftsverbandes, der Sozialpartner und des Staates — Mensch und Wirtschaft — Schule und Wirtschaft.

Ort: Zürich

Dauer: 12 Donnerstagabende

Zeit: 2., 9., 16. und 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni, 15., 22. und 29. August und 5. September 1974, je von 17.30—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: 30. März 1974

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
2. Sofern die Teilnehmer es wünschen, wird ein 2. Teil des Kurses durchgeführt.

Thema: Wirtschaft und Bildung — Diskussionen und Anregungen für den Unterricht

Ziel: Wie kann die Schule mithelfen, das Kind auf die wirtschaftliche Herausforderung vorzubereiten?

Inhalt: Praktische Probleme der Wirtschaft und Gesellschaft werden aus sozioökonomischer Sicht zur Diskussion gestellt. Es werden Anregungen zur Verwendung der erworbenen Kenntnis im Schulunterricht besprochen.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Donnerstagabende

Erstausschreibung

198 Pflanzensoziologie von Nassstandorten

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Christian Roth, dipl. Naturwissenschaftler, Zürich

Ziel: Einführung in das Wesen, die Methoden und die Aufgaben der Pflanzensoziologie

Inhalt: Erhebung und Auswertung von Vegetationsaufnahmen — Uebersicht über die Pflanzengesellschaften der Schweiz mit besonderer Betonung der Nassgesellschaften — Nassstandorte im Mittelland: Oekologie, Schutzwürdigkeit, Probleme der Erhaltung — Vortrag von Herrn Dr. Richard Maurer, Aarau, über Naturschutzarbeiten im Reusstal.

Ort: Zürich

Dauer: 5 Mittwochabende

Zeit: 8., 15., 22. Mai, 12. und 19. Juni 1974, je von 17.30—19.30 Uhr

Exkursionen:

1. Altmatt-Rothenturm:

Die letzte grosse, natürlich wirkende baumfreie und intakte Hochmoorfläche des Alpenvorlandes
Mittwochnachmittag, den 29. Mai 1974

2. Robenhauser-Ried:
Der besterhaltene Verlandungsмоorkomplex der Nord-schweiz
Mittwochnachmittag, den 5. Juni 1974
3. Klotener Ried:
Verpflanzungen von schützenswerten Gesellschaften
Samstagnachmittag, den 8. Juni 1974

Anmeldeschluss: **8. April 1974**

Zur Beachtung:

Die Carfahrtskosten anlässlich der Exkursionen gehen zu Lasten der Kursteilnehmer.

Erstausschreibung

199 Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs)

Unter diesem Titel erschien im Kantonalen Lehrmittelverlag eine Sammlung von 50 Arbeitsblättern für die Mittelstufe. Die Blätter weisen neue Wege bei der Gestaltung des Rechenunterrichtes; sie vertiefen das Verständnis für die mathematischen Zusammenhänge und Hintergründe. Sie geben Anregungen zum selbständigen Handeln, Denken und Erforschen.

Die Arbeitsblätter sind als unverbindliche Zusätze zum offiziellen Lehrmittel gedacht. Sie können sowohl im 4. als auch im 5. oder 6. Schuljahr eingesetzt werden. Die Lehrerausgabe enthält die Lösungen sowie Arbeitsanleitungen und methodischen Hinweise.

Zur Einführung in dieses neue Lehrmittel ist nun Gelegenheit geboten, einen kurzen, gezielten Kurs zu besuchen.

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen

Ort: Bekanntgabe nach der Anmeldung

Dauer: 1½ Tage

Zeit: In der Woche vom 6.—11. Mai 1974

Anmeldeschluss: **10. April 1974**

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.
2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen — mit Ausnahme von Nr. 153 «Italienischkurs in Perugia» — wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

203 **Skifahren: Tourenführung**

Leitung: Hans Buser

Teilnehmer: keine Anfänger

(Beherrschung des Stemmschwunges ist Voraussetzung)

Ort: Laax GR

Dauer: 6 Tage

Zeit: Freitag, 5. bis Mittwoch, 10. April 1974

Anmeldeschluss: **8. März 1974**

204 **Schulsport: Ausbildungskurs für Gemeindeschulsportchefs**

Leitung: Herbert Donzé, Unterengstringen, und Fachreferenten

Teilnehmer: Es sind auch Schulbehördemitglieder zur Teilnahme an diesem Kurs eingeladen

Ort: Oberengstringen

Dauer: 3 Montagabende, je von 19.00—21.00 Uhr

Daten: 13., 20. und 27. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

205 **Basketball**

Leitung: Marcel Lüthi, Grüt b. Wetzikon

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Turbenthal, Turnhalle Breiti

Dauer: 5 Mittwochabende, je von 16.00—18.00 Uhr

Daten: 8., 15., 22., 29. Mai und 5. Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

206 **Fussball**

Leitung: Karl Stieger, Rüschlikon

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Bülach, voraussichtlich neue Stadthalle

Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 2., 9., 16. und 30. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

207 Handball

Leitung: Felix Brugger, Hinwil; Peter Ernst, Russikon

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Hinwil, Turnhalle Breite

Dauer: 4 Freitagabende, je von 17.00—18.45 Uhr

Daten: 10., 17., 24. und 31. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

208 Volleyball

Leitung: Enrico Magnani, Zürich

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Zürich, Turnhallen Stettbach

Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—19.45 Uhr

Daten: 6., 13., 20. und 27. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

209 Turnen auf der Unterstufe

Leitung: H. R. Pletscher, Kloten

Ort: Regensberg, Turnhalle Neues Schulhaus

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 7., 14., 21. und 28. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

210 Turnen auf der Mittelstufe

Leitung: Thomas Leutenegger, Winterthur; Peter Stöckli, Seuzach

Ort: Pfäffikon ZH, Turnhalle Mettlen

Dauer: 4 Freitagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 3., 10., 17. und 24. Mai 1974

Programm:

Gerätetests ETV und SFTV

Beispiele aus der Lektionssammlung von W. Bolli

Beispiele aus dem Minimalstoffplan

Verwendung des Tonbandes

Spiele und Stafetten

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

211 Leichtathletik

Leitung: N. Haas, Schlieren; P. Keller, Zürich
Ort: Schlieren, Oberstufenschulhaus Kalktarren
Dauer: 3 Mittwochabende, je von 17.30—19.30 Uhr
Daten: 15., 22. und 29. Mai 1974
Programm:
Start — Sprint
Hürdenlauf, Staffellauf
Konditionstraining
Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

212 Leichtathletik

Leitung: Heinz Keller, Meilen
Ort: Meilen, Turnhalle Allmendschulhaus
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr
Daten: 9., 16., 30. Mai und 6. Juni 1974
Programm:
Persönliche Fertigkeit
Aufbaureihen für Mittel- und Oberstufe

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

213 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichtes

Leitung: Hansjörg Graf, Theilingen
Teilnehmer: speziell für Lehrkräfte, die ganzjährigen Schwimmunterricht erteilen
Ort: Fehrltorf, Lehrschwimmbecken
Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 10., 17., 24. Juni und 1. Juli 1974
Anmeldeschluss: **25. April 1974**

214 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit

Leitung: Martin Weber, Bülach
Teilnehmer: keine Anfänger im Schwimmen
Ort: Embrach, Hallenbad
Dauer: 4 Montagbende, je von 20.00—21.30 Uhr
Daten: 20., 27. Mai, 10. und 17. Juni 1974
Anmeldeschluss: **25. April 1974**

215 Orientierungslauf: Uebungsformen für die Schule

Leitung: Walter Frei, Pfäffikon; Robert Müller, Uster

Teilnehmer: für Lehrkräfte mit oder ohne OL-Erfahrung

Ort: Pfannenstiel / Zürcher Oberland

Dauer: 3 Mittwochnachmittle, je 14.00—16.30 Uhr

Daten: 15., 22. und 29. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

216 Fussball

Leitung: Karl Stieger, Rüschlikon

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Hinwil, Turnhalle Breiti

Dauer: Donnerstag, je von 17.00—18.45 Uhr

Daten: 6., 20., 27. Juni und 4. Juli 1974

Anmeldeschluss: **15. Mai 1974**

217 Bergwandern

Leitung: Werner Flühmann, Wil ZH; Hansruedi Burkhardt, Zollikenberg

Teilnehmer: gute Marschtüchtigkeit ist Voraussetzung; die Teilnehmerzahl ist beschränkt

Ort: Zentralschweiz

Dauer: 6 Tage

Daten: 8.—13. Juli 1974

Programm:

Während dieser Bergwanderwoche werden in Tagesmärschen von 4—6 Stunden Marschzeit verschiedene SAC-Hütten der Zentralschweiz besucht, wo jeweils übernachtet wird. Die einzelnen Tagesetappen kommen auch als Schulreisen in Frage. Es ist zudem eine «Strahlertour» mit dem Hüttenwart der Etzlihütte vorgesehen.

Anmeldeschluss: **12. Juni 1974**

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau, Telefon (052) 44 17 54

Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform

Verzeichnis der diesjährigen Schweiz. Lehrerbildungskurse in Chur

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		15. 7.—20. 7.	22. 7.—27. 7.	29. 7.— 3. 8.	5. 8.—10. 8.	
1	Kaderkurs der hauptamtlichen Schulinspektoren: Besondere Probleme im Aufgabenbereich des Schulinspektors	—	—	—	—	
2	Kaderkurs für Uebungslehrer, Praktikums- und Vikariatsleiter Herr Josef Weiss, Schubertstrasse 5, 9008 St. Gallen Herr Prof. Dr. Konrad Widmer, Zürich Herr Prof. Dr. Rolf Dubs, St. Gallen Herr Richard Weber, Uzwil	—	—	—	—	150.—
3	Pädagogische Besinnungswoche Herr Prof. Dr. Marcel Müller-Wieland, Böcklinstrasse 35, 8032 Zürich	—	—	—	—	80.—
4	Lernpsychologie Herr Prof. Dr. Konrad Widmer, Hueberstrasse 3, 8304 Wallisellen Herr Fritz Oser, Wallisellenstr. 351, 8000 Zürich	—	—	—	—	220.—
5	Gruppenpädagogik Herr Max Feigenwinter, Guler/Torkelfeld, 7320 Sargans	—	—	—	—	130.—
6	Gruppenunterricht Herr Bruno Merlo, Neustadt 4, 8200 Schaffhausen	—	—	—	—	130.—
7	Tiefenpsychologisch orientierte Selbsterfahrungsgruppe Herr Dr. med. Walter Furrer, Auf Weinbergli 15, 6005 Luzern	—	*)	—	—	250.—
8	Raumplanung und Unterricht an der Oberstufe Herr Ernst Senn, Weissensteinstrasse 24, 3400 Burgdorf Herr Dr. Klaus Aerni, Römerstrasse 4, 3047 Bremgarten	—	—	—	—	190.—
	Kurs 7: 23. 7.—27. 7.					

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		15. 7.—20. 7.	22. 7.—27. 7.	29. 7.— 3. 8.	5. 8.—10. 8.	
9	Sprachbetrachtung in neuer Sicht auf der Unterstufe Frau Elly Glinz, Lütlicherstrasse 141, D-51 Aachen			—	—	90.—
10	Sprachbetrachtung in neuer Sicht für Primarlehrer der Mittel- und Oberstufe Herr Paul Scholl, Areggerstrasse 23, 4500 Solothurn Herr Dr. Johannes Brändle, Guggital- ring 3, 6300 Zug	—	—			140.—
11	Das erste Schuljahr (Unterrichts- gestaltung und Probleme) Herr Max Wirz, Römerfeldstrasse 7a, 4125 Riehen			—	—	140.—
	Lese- und Sprachunterricht im 1./2. Schuljahr					
12	Fräulein Gertrud Sutter, Sägeweg 8, 4403 Itingen	—	—			150.—
13	Schwester Valentina Spescha, Uebungsschule, 6440 Ingenbohl	—	—			150.—
	Lese- und Sprachunterricht im 1.—3. Schuljahr					
14	Fräulein Annemarie Bauer, Mühl- tobelstrasse 25, 9400 Rorschach	—				150.—
15	Fräulein Annemarie Bauer, Mühl- tobelstrasse 25, 9400 Rorschach	—	—			150.—
16	Schwester M. Loyola Zumtaugwald, St. Ursula, 3900 Brig			—		150.—
	Deutsch an der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr)					
17	Herr Max Tobler, Gartenstrasse 7, 8590 Romanshorn	—	—			150.—
18	Herr Max Tobler, Gartenstrasse 7, 8590 Romanshorn	—	—			150.—
19	Herr Hans Köchli, Sonnenberg, 8906 Bonstetten			—		150.—
20	Herr Hans Köchli, Sonnenberg, 8906 Bonstetten			—		150.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		15. 7.—20. 7.	22. 7.—27. 7.	29. 7.— 3. 8.	5. 8.—10. 8.	
21	Deutschunterricht an der Primaroberstufe (6.—9. Schuljahr) Herr Fritz Streit, Thunstrasse 142, 3074 Muri			—	—	150.—
22	Deutschunterricht an der Sekundarschule (bzw. Real- oder Bezirksschule) Herr Othmar Zehnder, Spilhöfli 25, 6432 Rickenbach SZ			—	—	120.—
23	Heimatunterricht im 1.—3. Schuljahr Fräulein Agnes Liebi, Landoltstrasse 57, 3007 Bern	—				150.—
24	Herr Max Frei, Thalerstrasse 84 a, 9400 Rorschacherberg		—			150.—
25	Sprach- und Heimatunterricht im 3./4. Schuljahr Herr Hans Raaflaub, Blinzernstrasse 39, 3098 Köniz		—	—		150.—
26	Herr Hans Raaflaub, Blinzernstrasse 39, 3098 Köniz			—	—	150.—
27	Realien an der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr) Herr René Stibi, Im Chrieswinkel 18, 8590 Salmsach	—	—			150.—
28	Herr Jakob Altherr, Lederbach 11, 9100 Herisau	—	—			150.—
29	Herr Fritz Vogel, Sonnenterrasse 34, 6030 Ebikon		—			150.—
30	Lebens- und gegenwartskundlicher Unterricht (4.—6. Schuljahr) Herr Adolf Breu, Hardungstrasse 29 a, 9011 St. Gallen		—	—		120.—
31	Botanik an der Volksschule (4.—6. Schuljahr) Herr Reinhard Riegg, Dufourstrasse 7, 9008 St. Gallen	—	—			130.—
32	Herr Werner Schenk, Kohliweidstrasse 307, 4656 Starrkirch-Wil	—	—			130.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		15. 7.—20. 7.	22. 7.—27. 7.	29. 7.— 3. 8.	5. 8.—10. 8.	
33	Tierhaltung — Tierschutz Kursort Staffelbach Herr Heinz Spatteneder, Dorfstrasse 213, 5053 Staffelbach	—	—			160.—
34	Vogelkunde Herr Fritz Wassmann, Wannerhaus, 8233 Bargen und Mitarbeiter	—	—			170.—
35	Geschichtsunterricht auf der Oberstufe (Sekundar-, Abschluss- und Werk-schulen) Herr Josef Weiss, Schubertstrasse 5, 9008 St. Gallen Herr Prof. Dr. Otto Ris, Schubertstrasse 6, 9008 St. Gallen	—	—			160.—
36	Staatskunde (Staatsbürgerlicher Unterricht) Herr Kurt Lenzin, Lindenstrasse 6, 6005 Luzern			—	—	150.—
37	Gesundheitserziehung an der Oberstufe Herr Werner Bohren, Im Bruggen, 8906 Bonstetten	—	—			180.—
38	Sexualerziehung in der Schule (für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen) Herr Werner Tobler, Stationsstrasse 58, 8105 Regensdorf			—	—	230.—
39	Unterrichtsgestaltung an Abschluss-klassen Herr Hans Ulrich Kämpf, Dorfstrasse, 3506 Grosshöchstetten			—	—	190.—
40	Unterrichtsgestaltung an Sonder-schulen (Mittel- und Oberstufe) Herr Armin Gugelmann, Käsereistrasse 4, 4708 Luterbach	—	—			180.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		15. 7.—20. 7.	22. 7.—27. 7.	29. 7.— 3. 8.	5. 8.—10. 8.	
41	Unterrichtstechnologie (Einsatz von Unterrichtshilfen) an der Mittelstufe Herr Dieter Pfunder, Im Gatter 8, 8240 Thayngen		—			160.—
42	Singen, Musizieren und Tanzen im 1.—4. Schuljahr Herr Josef Röösl, Am Hang, 6285 Hitzkirch Herr Josef Strassmann, Rebäcker, 6285 Hitzkirch	—	—			150.—
43	Singen, Musizieren und Tanzen an der Mittel- und Oberstufe Herr Hansruedi Willisegger, Alpstrasse 34, 6020 Emmenbrücke Herr Hans Zihlmann, Rebäcker, 6285 Hitzkirch	—				150.—
44	Praktische Einführung in die Pädagogik der Singschule Chur Herr Lucius Juon, Brändligasse 24, 7000 Chur			—	—	150.—
45	Rhythmisches-musikalische Erziehung Fräulein Verena Bänninger, Winterthurerstrasse 52, 8006 Zürich	—				110.—
46	Rhythmische Erziehung in der Schule Herr Hans Zihlmann, Rebäcker, 8682 Hitzkirch Frau Amélie Hoellering, Institut für Rhythmische Erziehung München		—			150.—
47	Lebendige Sprache — befreiendes Spiel (1.—3. Schuljahr) Herr Roman Brunschwiler, Kreuzbühlstrasse 36, 9015 St. Gallen		—	—		130.—
48	Das darstellende Spiel in der Schule (Mittel- und Oberstufe) Herr Josef Elias, Sonneggstrasse 45, 8006 Zürich Fräulein Marianne Meystre, Brandgässli, 6004 Luzern		—			150.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		15. 7.—20. 7.	22. 7.—27. 7.	29. 7.— 3. 8.	5. 8.—10. 8.	
49	Zeichnen und Gestalten auf der Mittelstufe Herr Hans Hitz, Feld, 7220 Schiers	—				150.—
50	Zeichnen an der Mittelstufe Herr Hansjörg Menzinger, Hauptstrasse 35 a, 7524 Zuoz			—		150.—
51	Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe Herr Hans Hitz, Feld, 7220 Schiers		—			160.—
52	Zeichnen an der Oberstufe Herr Hansjörg, Menziger, Hauptstrasse 35 a, 7524 Zuoz			—		160.—
53	Werken und Gestalten auf der Unterstufe Frau Paula Richner, Bümplizstrasse 109, 3018 Bern	—	—			280.—
	Werken und Gestalten an der Mittelstufe					
54	Herr Peter Müdespacher, Urdorferstrasse 60, 8953 Dietikon			—	—	340.—
55	Herr Christoph Grauwiler, Kasernenstrasse 26, 4410 Liestal	—	—			340.—
56	Frau Heidi Fausch, Uitikonerstrasse 23, 8952 Schlieren		—	—		340.—
57	Werken und Gestalten an der Oberstufe Frau Ursula Weber, Oberdorf 45, 8592 Uttwil			—		310.—
	Werken mit Textilien: Flechten und Weben (Grundkurs)					
58	Fräulein Esther Weber, Freiestrasse 11, 8610 Uster			—	—	200.—
59	Fräulein Berti Bächi, Bickelstrasse 14, 8942 Oberrieden			—	—	200.—
60	Knüpfen (Grundkurs) Schwester Margrit Widmer, Institut, 6440 Ingenbohl	—				200.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		15. 7.—20. 7.	22. 7.—27. 7.	29. 7.— 3. 8.	5. 8.—10. 8.	
61	Werken mit Textilien: Stoffapplikation Frau Ruth von Fischer, Rindermarkt 24, 8001 Zürich				—	160.—
62	Pelznähen Frau Alice Signer, Büelweg 27, 8400 Winterthur			—	—	300.—
63	Batikarbeiten Herr Walter Vogel, Talbachstrasse 19, 8500 Frauenfeld	—	—			200.—
64	Frau Alice Vogel, Talbachstrasse 19, 8500 Frauenfeld	—	—			200.—
65	Frau Helene Gadola, Klusstrasse 44, 4142 Münchenstein			—	—	200.—
66	Modellieren (Grundkurs) Herr Robert Dolder, Iddastrasse 39, 9008 St. Gallen	—	—			290.—
67	Peddigrohrarbeiten (Grundkurs) Herr Alfred Guidon, Gemsweg 10, 7000 Chur	—	—			310.—
68	Flugmodellbau Herr Josef Eugster, Paul-Josefstrasse 3, 9425 Thal			—	—	270.— *)
69	Kartonagearbeiten (Grundkurs) Herr Hansjörg Brändli, Frieden- strasse 19, 8400 Winterthur	—	—	—		450.—
70	Schnitzen (Grundkurs) Herr Urs Hügi, Schwandi, 3713 Reichenbach	—	—			380.—
71	Holzarbeiten (Grundkurs) Herr Otto Petermann, Egolzwiler- strasse, 6244 Nebikon	—	—	—		750.—
72	Herr Hans Peter Riesen, Sonnegg- strasse 9, 3076 Worb	—	—	—		750.—
73	Metallarbeiten (Grundkurs) Herr Manfred Auer, Lötschberg- weg 12, 2540 Grenchen	—	—	—		740.—
74	Herr Anton Heinz, Prätschliweg 16, 7000 Chur	—	—	—		740.—

Kantonale und schweizerische Schulsportwettkämpfe 1974

Wettkampf	Datum	Disziplinen	Teilnehmer	Ort	Organisator
Zürcher Basket- ballturnier	Januar bis März Samstage	Basketball	Mädchen ab 7. Schulj. Zürich-Rämibühl Klassen- od. Schul- sportmannschaften		KSK Erich Stettler
Skiwettkämpfe Kant. Ausscheidun- gen	6. März ganzer Tag	Riesenstalon und Slalom Langlauf	Knaben und Mädchen Wald/Oberholz oder 5er-Mannschaften Jahrg. 1958 u. jünger		KSK Jörg Albrecht
Schweiz. Skiwett- kämpfe für Schulen	18./19. März 2 Tage	wie oben	wie oben	Sörenberg LU	STLV Kurt Blattmann
Regionale Ausschei- dungen für die 1. Kant. Hallenhand- ballmeisterschaft	bis Mitte März	Hallenhandball	Turnabteilungen Klassenmannsch. Schulsportabteilg.	Winterthur Horgen Hinwil Dietikon	Thomas Leutenegger Bruno Kaiser Felix Brugger Heinz Müller
Final der 1. Kant. Hallenhandball- meisterschaft	20. März Nachmittag	Hallenhandball	wie oben	Zürich-Sihlhölzli	KSK Max Koller
Ausscheidungen für den 6. Schweiz. Schulsporttag	4. September Nachmittag	Schwimmen: 2 Lagen und Staffel	Mädchen und Knaben Wallisellen 7er-Mannschaften Jahrg. 1959 u. jünger	Schwimmbad	KSK Max Schreiter
6. Schweiz. Schul- sporttag	18. September ganzer Tag	Leichtathletik, Dreik- ampf und Staffel	wie oben	Wallisellen Sportzentrum	KSK Max Koller
Kant. Schulsport- meisterschaft	28. September	Programm der obli- gatorischen Turn- prüfung	Absolventen der obl. Zürich-Sihlhölzli Turnprüfung mit Gold od. Silberauszeichng.	Bern/Wankdorf	STLV Herbert Donzé Sportamt Stadt Bern G. Scheidegger
1. Kant. Mittel- schulsporttag	24. August	Spiele Staffeln	Mittelschüler	Winterthur Kantonsschule	TLKZ Walter Baumann

Verantwortlich für die Schulsportwettkämpfe: KSK (Kant. Sportschulkommision) Herbert Donzé, Unterengstringen (Schulsportchef)
Bitte Ausschreibungen im Amtl. Schullblatt beachten!

Religionslehrerkurs 1974/75

Der Kirchenrat des Kantons Zürich führt in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich für Oberstufenlehrer einen zweiteiligen Kurs zur Ausbildung zum Religionslehrer durch.

Der Kurs wird in Seminarform geführt, damit die vielfältigen Informationen auch gemeinsam verarbeitet werden können. Dem Praxisbezug wird grosse Beachtung geschenkt, indem bestehende Unterrichtsentwürfe beigezogen und eigene erarbeitet werden.

1. Kursteil 1974

17 Doppelstunden, jeweils am Dienstag, 17.30—19.30 Uhr, Hirschengraben 7, Zürich. Dazu kommt eine Arbeitstagung sowie ein bis zwei Intensivzeiten an schulfreien Nachmittagen.

Die Bibel

Einführung des BS-Unterrichts an der Oberstufe / Entstehung und Ueberlieferung der Bibel, heutiges Verständnis / Einführung in das Alte Testament (Schöpfung, Propheten) / Einführung in das Neue Testament (Entstehung der Evangelien, Jesus von Nazareth, frühchristliche Gemeinde, Paulus).

23. April bis 2. Juli 1974 und 20. August bis 25. September 1974

2. Kursteil 1975

17 Doppelstunden, jeweils am Dienstag, 17.30—19.30 Uhr, Hirschengraben 7, Zürich. Zusätzliche Arbeitstagung und Intensivzeiten.

Die Gottesfrage

Anfragen unserer Zeit — Antworten der Theologie / Glauben und Denken / Religionskritik.

Fragen der Ethik

Probleme der Religionspädagogik

Methoden und Medien

Kreatives Gestalten (Photolangage, Collage, Gruppenmalen) / Dias, Film, Tonbildreihen.

22. April bis 1. Juli 1975 und 26. August bis 30. September 1975

Kursleitung

Pfr. Hans Eggenberger, Eduard Benz, Katechetisches Institut Zürich, und Beizug von Fachreferenten.

Auskünfte

sowie Detailprogramme sind erhältlich beim Katechetischen Institut, Zeltweg 21, 8032 Zürich, Telefon 47 25 16.

Anmeldungen

bis 6. April 1974 an das Katechetische Institut, Zeltweg 21, 8032 Zürich.

Interverband für Schwimmen Postfach 158, 8025 Zürich

Kursprogramm 1974

SI-Ausbildung:

8. Juli bis 17. Juli 1974	Zürich	Kurs I + II
8. Juli bis 13. Juli 1974	Baar	Kurs II
2. Juli bis 13. Juli 1974	Lausanne	Kurs I + II
14. Oktober bis 26. Oktober 1974	Magglingen	Kurs III (SI-Brevetkurs)

Badmeister-Ausbildung:

18. März bis 29. März 1974	Lausanne	2. Teil
1. April bis 11. April 1974	Zürich	1. Teil
30. Sept. bis 11. Okt. 1974	Bern	2. Teil

Zentralkurs für Schwimmen:

26./27. April 1974	Fr/Sa	Magglingen (Einladungen erfolgen durch persönliches Aufgebot)
--------------------	-------	--

SI-WK

4./5. Mai 1974	Lausanne	(in französischer Sprache)
18./19. Mai 1974	Gstaad	
8./9. Juni 1974	Spreitenbach ZH	

WK-Rettungsschwimmen für SI (nur für SI-IVSCH):

5. Mai 1974	Zürich
-------------	--------

Weiterbildungskurse:

11./12. Mai 1974	Ort noch nicht bestimmt	«Mutter und Kind»
26./27. Oktober 1974	Küsnacht ZH	Kurs für Kunstschwimmen

Schwimmkurse:

Datum	*	Ort	Thema	Leitung	Anmeldung bitte bis 2 Wochen vor Kursdatum direkt an:
	A WE				
9./10. März	WE	Baar ZG	Test 4 — Kurs	Paul Dudle	(042) 31 55 74
13. März	A	Olten	Test 4 — Kurs	Käthy Frey	(062) 21 40 41
30./31. März	WE	Bern	Test 4 — Kurs	Sabine Geiss- bühler	(063) 5 48 63
März	A	Hitzkirch	Crawlkurs (v. a. f. Lehrer)	R. Freiburg- haus	(041) 41 76 80
4./5. Mai	WE	Frauenfeld	Crawlkurs	F. Suter	(071) 63 44 27
Mai/Juni	A	Baden	Test 4 — Kurs	W. Lerch	(056) 83 10 27
7. Juni	A	Bülach	Test 4 — Kurs	M. Weber	(01) 96 05 23

Springkurse:

1./2. Juni	WE	Altstetten ZH	Springen Test 3+4	W. Schneebeli	(01) 62 98 36
5. Juni	A	Bülach	Grundschule im Gruppen- unterricht Wasserspringen	M. Weber	(01) 96 05 23
29./30. Juni	WE	Dübendorf	Einführung ins Turmspringen	W. Schneebeli	(01) 62 98 36
6./7. Juli	WE	Baar	Einführung ins Turmspringen	M. Kobach	(041) 44 53 37

* WE = Wochenendkurse

* A = aufgeteilte Kurse

Schweiz. Gesellschaft für Individualpsychologie

Weiterbildungskurs

1. Freitag, 1. März 1974, ETH (Hauptgebäude), 20.15 Uhr

Vortrag von Dr. Kurt Adler, New York

«Die Bedeutung der Individualpsychologie in der heutigen Welt»

Der Vortrag ist öffentlich — kein Eintritt

2. Samstag, 2. März 1974, 20.15 Uhr

am Institut für Angewandte Psychologie, Zürich, Zeltweg 63

Vortrag von Eric Blumenthal, Präsident der SGIP

«Die neue Dimension menschlichen Funktionierens»

Einzelkarten für diesen Vortrag an der Abendkasse Fr. 10.—

3. Methodik der individualpsychologischen Beratung und Therapie
(Weiterbildungskurs)

Vortäge und Seminarien:

2.3. 9 bis 12 Uhr Kirchgemeindehaus Zeltweg 20, Zürich

14.30 bis 17.30 Uhr Institut für Angewandte Psychologie, Zeltweg 63

3.3. 9 bis 11.30 Uhr do.

14.30 bis 17.30 Uhr do.

Vortäge und Seminarien zu den Themen:

Das psychotherapeutische Gespräch

Eheberatung

Ursprung und Erscheinungsformen des kindlichen Aggressionsverhaltens

Kosten

Mitglieder SGIP	Fr. 140.—	}	für die ganze Veranstaltung
Nichtmitglieder SGIP	Fr. 150.—		
Studenten	Fr. 75.—		

Schriftliche Anmeldungen an: Bruno Kunz, Seestr. 107, 8610 Uster 2.

Moderner Ausdruckstanz

ein Fortbildungskurs für Erzieher, Gymnastiker und weitere Interessierte

Kursthema: «Die Motivation zu Bewegung und Tanz durch die Elemente Kraft, Zeit, Raum»

vom *24. April bis 3. Juli* und vom *14. August bis 2. Oktober 1974*

Anmeldung und Auskünfte: Telefon (01) 810 11 43 (Kursleiter Dienstag bis Freitag zur Bürozeit)

Kursort: Freizeitsaal «im Stadthof 11», Wallisellenstr. 13, 8050 Zürich (Oerlikon)

Ausstellung

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Rämistrasse 71 (Universitäts-Hauptgebäude)

Ausstellung: Religiöse Kunst Aethiopiens
(1. Februar bis 12. Mai 1974)

Die Ausstellung zeigt hervorragende Leihgaben aus den Beständen des Nationalmuseums und der Haile Selassie I. Universität in Addis Abeba.



Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 13, 14 bis 17 Uhr
Montag und Mittwoch 19.30 bis 21.30 Uhr
Samstag 10 bis 12 Uhr
1. und 2. Sonntag im Monat 10 bis 12 Uhr

Geschlossen: 12. bis 15. April (Ostertage)
22. und 29. April, 1. Mai

Literatur

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Zur Eröffnung des Verlagsprogrammes 1974 hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk 8 Neuerscheinungen und 8 Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die SJW-Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder beim SJW-Auslieferungsbüro, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, bezogen werden. Das Schriftenverzeichnis und die SJW-Post sind kostenlos erhältlich.

Neuerscheinungen

Nr. 1254

«*Mit Fest und Brauch durchs ganze Jahr*», von Hannes Sturzenegger
Reihe: Gegenseitiges Helfen, Alter: von 12 Jahren an

Nr. 1255

«*Passion im Emmental*», von Hans Schranz
Reihe: Geschichte, Alter: von 12 Jahren an

Nr. 1256

«*Dani und Mutz*», von Ruedi Klaproth
Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 9 Jahren an

Nr. 1257

«*Das Entlein*», von Else Schönthal
Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 7 Jahren an

Nr. 1258

«*Marios Trompete*», von Max Bolliger
Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 8 Jahren an

Nr. 1259

«*Der Apfelbaum der Witwe Flynn*», von McLaverty/Lord Dunsany/
Elisabeth Schnack

Reihe: Literarisches, Alter: von 13 Jahren an

Nr. 1260

«*Die Schindmähre*», von Kappel Böcker/Ursula von Wiese
Reihe: Literarisches, Alter: von 12 Jahren an

Nr. 1261

«*Gefangene der Berge*», von Peter Amstutz
Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: von 12 Jahren an

Nachdrucke

Nr. 63

«*Hansdampfli und sein Tomi*», von Elsa Muschg, 4. Auflage

Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 6 Jahren an

Nr. 540

«*Der Wolf und andere Erzählungen*», von Hermann Hesse, 3. Auflage

Reihe: Literarisches, Alter: von 12 Jahren an

Nr. 822

«*Der mächtige Zwerg*», von Adolf Meichle, 4. Auflage

Reihe: Technik und Verkehr, Alter: von 13 Jahren an

Nr. 1123

«*Tauchtiefe 3'000*», von Hans Thür, 2. Auflage

Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: von 12 Jahren an

Nr. 1127

«*Der verwegene Reiter*», von Paul Eggenberg, 2. Auflage

Reihe: Jungbrunnen, Alter: von 13 Jahren an

Nr. 1159

«*Vorsicht, Käthi!*», von Alfred Lüssi, 2. Auflage

Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 8 Jahren an

Nr. 1161

«*Der Räuber Schnorz*», von Astrid Erzinger, 3. Auflage

Reihe: Für das erste Lesealter, Alter: von 10 Jahren an

Nr. 1174

«*Tierparadies Camargue*», von Karl Weber, 2. Auflage

Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: von 12 Jahren an

Familienferien in der Schweiz

Im soeben erschienenen Ferienwohnungsverzeichnis 1974 der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft sind rund 5000 Adressen von Ferienwohnungen, Ferienhäusern und auch von Massenlagern enthalten. Die Vielfalt ist gross, denn es sind Ferienmöglichkeiten für bescheidene und auch für gehobene Ansprüche aufgeführt und sie verteilen sich auf über 800 Ortschaften in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Das Ferienwohnungsverzeichnis 1974 kann zum Preis von Fr. 3.— (zuzüglich allfällige Bezugsspesen) bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Ferienwohnungen, Brandschenkestrasse 36, 8039 Zürich, Telefon (01) 36 17 35, bezogen werden. Es ist aber auch bei den meisten grösseren schweizerischen Verkehrsbüros und bei den Reise- und Auskunftsbüros der Schweizerischen Bundesbahnen erhältlich.

Offene Lehrstellen

Töchterschule der Stadt Zürich

An der Töchterschule der Stadt Zürich sind auf Herbst 1974 oder Frühjahr 1975 die folgenden **Lehrstellen** zu besetzen:

Töchterschule Riesbach, Diplommittelschule, Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnenseminar: je eine Lehrstelle für

Pädagogik und Psychologie, eventuell Teilstipendium

Singen, teilweise Beschäftigung

Turnen mit Nebenfach

Töchterschule Stadelhofen, Gymnasium II, Oberrealschule, Unterseminar: je eine Lehrstelle für

Singen

Turnen, eventuell mit Nebenfach

Bewerber und Bewerberinnen müssen Inhaber eines schweizerischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt oder anderer Ausweise über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im entsprechenden Fachgebiet sein und sich über ausreichende Lehrpraxis ausweisen. Für die Lehrstelle für Turnen sind die Turnlehrerdiplome I und II erforderlich. Es ist gestattet, sich gleichzeitig an mehr als einer Abteilung zu bewerben. Die Rektorate sind gerne bereit, über die Anstellungsverhältnisse Auskunft zu erteilen.

Rektorate:

Töchterschule Riesbach, Schulhaus Riesbach, Zimmer 006, Mühlebachstrasse 112, 8008 Zürich, Tel. (01) 47 00 77.

Töchterschule Stadelhofen, Schulhaus Stadelhofen, Zimmer 46, Schanzengasse 11, 8001 Zürich, Tel. (01) 34 52 30.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Fotografie auf dem offiziellen Formular, das bei den Rektoren zu beziehen ist, bis zum 30. April 1974 mit der Aufschrift «Lehrstelle für... an der Töchterschule...» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen. Zeugnisse sollen in Fotokopie oder beglaubigter Abschrift beigelegt werden.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Wir suchen für die
Freiluftscole Zürichberg
zwei Primarlehrerinnen (Unter- und Mittelstufe)

Die Freiluftscole ist während des Sommerhalbjahres 1974 geöffnet. Die Mittagsverpflegung kann in der Freiluftscole eingenommen werden. Eine Stelle umfasst die 2. und 3. Klasse, die andere die 4. und 5. Klasse. Die Schüler kommen am Morgen von zuhause und weilen bis am Abend in der Schule.

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie sich näher interessieren, Tel. (01) 36 12 20, intern 277 oder 233.

Der Schulvorstand

Heilpädagogische Hilfsscole der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir zur Besetzung einer frei werdenden Lehrstelle an einer Schulgruppe der Heilpädagogischen Hilfsscole

eine Sonderschullehrerin

für eine Gruppe von höchstens 12 Kindern. Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie bei den Lehrern an Sonderklassen der Volkschule. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Spezialausbildung auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistesschwacher Kinder sind erwünscht; ein Praktikum könnte noch an der Schule absolviert werden. Bei Eignung könnten wir auch eine Kindergärtnerin mit entsprechender Erfahrung und Zusatzausbildung anstellen. Nähere Auskünfte erteilt die Leiterin der Schule, Frau Dr. M. Egg, Tel. (01) 35 08 60, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Lehrstelle Heilpädagogische Hilfsscole» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

An der **stadtzürcherischen Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder** sind auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (23. April 1974) zwei

Lehrstellen

durch heilpädagogisch ausgebildete oder im Umgang mit Behinderten erfahrene Lehrkräfte neu zu besetzen. Es handelt sich um Schulabteilungen von 6—8 mehrfach geschädigten Kindern. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Fünftagewoche). Die Besoldung wird entsprechend der Besoldung an Sonderklassen der Stadt Zürich ausgerichtet.

Weitere Auskünfte erteilt der Schulleiter, Herr G. Baltensperger, gerne telefonisch unter (01) 45 46 11 oder in einer persönlichen Aussprache.

Bewerbungen mit Angabe der Personalien, des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit sind unter Beilage von Zeugnisabschriften baldmöglichst unter dem Titel «Stellenbewerbung CP-Schule» an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Auf Frühjahr 1974 oder später suchen wir für die Heimschule im

Stadtzürcherischen Uebergangsheim «Rosenhügel» Urnäsch eine Kindergärtnerin

an eine Kindergartengruppe für praktisch-bildungsfähige Kinder. Es handelt sich um eine Abteilung von ungefähr 6—10 Kindern im vor-schulpflichtigen Alter. Spezialausbildung auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistes-schwacher Kinder sind erwünscht. Ein Praktikum könnte noch an der Heilpädagogischen Hilfsschule in Zürich absolviert werden.

Anstellungsbedingungen und Besoldung sind gleich wie bei den Kindergärtnerinnen der Heilpädagogischen Hilfsschule in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Die Anstellung erfolgt extern. Weitere Auskünfte erteilt die Heimleiterin, Frl. Baumann, Tel. (071) 58 11 34, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Kindergärtnerinnen, die Freude an dieser interessanten Aufgabe hätten, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Heimschule Urnäsch» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Heimschule Rivapiana TI

An der Heimschule im stadtzürcherischen
Schülerheim Rivapiana bei Locarno
ist auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (23. April 1974) notfalls später
eine Lehrstelle an der Mittelstufe (4.—6. Kl.)

provisorisch oder definitiv zu besetzen. Es handelt sich um eine Mehrklassenabteilung von Mittelstufenschülern, die aus gesundheitlichen, persönlichen oder familiären Gründen für einige Monate bis Jahre im Schülerheim weilen. Wir würden uns freuen, einen jugendlichen Lehrer zu finden, der sich zusammen mit seinen zwei Kollegen in einer anspruchsvollen Aufgabe mit Freude einsetzt. Eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung wäre erwünscht, kann jedoch auch nachträglich erworben werden.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Die Anstellung ist rein extern.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Heimschule Rivapiana» so rasch als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Die Fortbildungsschule Zürich — vielseitig und modern — widmet sich der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen vorwiegend in hauswirtschaftlicher, aber auch allgemeinbildender Richtung.

Die Schuldirektion sucht zur Ergänzung ihres aufgeschlossenen Lehrerteams für die Abteilungen

Mädchenfortbildungsjahr (10. freiwilliges Schuljahr)

Vorkurse für Spitalberufe

Obligatorische und freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
Kolleginnen und Kollegen folgender Fachrichtung:

1 Sekundarlehrer(in) mathematisch/naturwissenschaftlicher Richtung

1 Turnlehrer(in) mit Nebenfach

1 Fachlehrer(in) für Maschinenschreiben und Steno

Nähfachlehrerinnen (Handarbeits- oder gewerbliche Fachlehrerinnen)

Hauswirtschaftslehrerinnen (vorwiegend für Internatskurse)

Bei der Lehrstelle für Schreibfächer handelt es sich um eine Hilfslehrstelle, bei den übrigen ist die Anstellung als Haupt- oder Hilfslehrer geboten. In letzterem Fall können Teinpensen nach Wunsch zusammengestellt werden. Die Unterrichtsaufnahme als Hilfslehrer ist ab Beginn des Schuljahres 1974/75 oder nach Vereinbarung, diejenige als Hauptlehrer ab Herbst 1974, allenfalls Frühjahr 1975, erwünscht.

Voraussetzung für die Wahl als Haupt- oder Hilfslehrer ist gute Unterrichtspraxis, ferner entsprechendes Lehrerpatent.

Die Unterrichtsverpflichtung der vollamtlichen Lehrerinnen beträgt 25 Wochenstunden und der vollamtlichen Lehrer 28 Wochenstunden. Die Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich. Bitte setzen Sie sich mit der Direktorin oder den Fachvorsteherinnen in Verbindung, Tel. (01) 44 43 20, die Ihnen gerne nähere Auskünfte erteilen.

Für die Bewerbung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erhältliche Formular zu verwenden. Offerten für die Besetzung einer Hilfslehrerstelle sind an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich, diejenige für eine Hauptlehrstelle bis spätestens 30. April 1974 an das Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schule Dietikon

Auf Frühjahr 1974 wird eine Lehrstelle an einer
Förderklasse für italienisch sprechende Schüler (Mittelstufe)

zur Neubesetzung frei. Dietikon führt gegenwärtig 3 Förderklassen. In diesen Auffangklassen erhalten die neu zugezogenen italienisch-sprechenden Schüler verstärkt Deutsch-Unterricht. Gute Kenntnisse in der deutschen und der italienischen Sprache sind Voraussetzung.

Zum Grundgehalt werden die Sonderklassenzulage, sowie die freiwillige Gemeindezulage, die den kantonalen Höchstansätzen entspricht, entrichtet. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen behilflich.

Bewerber werden freundlich eingeladen, sich mit dem Präsidenten der Schulpflege Dietikon, Herrn J.-P. Teuscher, Tel. (01) 88 81 74, in Verbindung zu setzen.

Die Schulpflege

Schule Dietikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (22. April 1974) tüchtige

Logopädin oder Logopäden

zur Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen und mit Lese-Rechtschreibbeschwerde. Es handelt sich um Einzel- und Gruppentherapie.

Was können wir Ihnen bieten?

- Zahl der Arbeitsstunden nach eigenem Ermessen
(Wochenpensum: Minimum 10 Std.; Maximum: 26 Stunden)
- Besoldung entspricht bei 26 Wochenstunden der vollen kantonalen Besoldung für Sonderklassenlehrer (zur Zeit Fr. 30 851.— bis Fr. 49 715.—)
- Enge Betreuung der Schüler unseres Sprachheilkindergartens möglich. (In Zusammenarbeit mit der Kindergärtnerin)
- Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet
- Ab Herbst 1974: Bezug eines Neubaues mit grosszügigen Räumlichkeiten für zwei Logopädinnen und zwei Kindergarten
- Individuelle Arbeitszeit
- Zusammenarbeit mit unserem eigenen Schulpsychologischen Dienst (Schulpsychologe und Therapeutin)

Wir freuen uns, wenn Sie an der Uebernahme einer solchen Stelle interessiert sind.

Unser Schulsekretariat, Tel. (01) 88 81 74, wird Ihnen gerne nähere Auskunft erteilen. Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an folgende Adresse: Schulsekretariat Dietikon, Postfach, 8953 Dietikon.

Die Schulpflege

Schule Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Unterstufe)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kant. Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Verkehrsverbindungen zur nahen Stadt Zürich sind sehr günstig. Mithilfe bei der Wohnungssuche.

Bewerber(innen) die Wert auf fortschrittliche Schulverhältnisse legen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Frey, an das Schulsekretariat, Obere Bachstrasse 10, 8952 Schlieren, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung, Tel. (01) 98 12 72.

Die Schulpflege

Schule Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D (Mittelstufe)

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Peter Vetsch, Im Stüdacker 22, 8902 Urdorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Zollikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist die Stelle einer vollamtlichen

Arbeitsschullehrerin

für den Handarbeitsunterricht an allen drei Stufen neu zu besetzen.
Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Zollikon, selbständige Seegemeinde und gepflegter Gartenvorort in unmittelbarer Stadtnähe, ist für seine guten Schulverhältnisse bekannt.

Bewerberinnen werden gebeten, auf dem Schulsekretariat, Sägegasse 27, 8702 Zollikon, Tel. (01) 65 41 50, ein Bewerbungsformular zu verlangen und sich damit bei der Präsidentin der Frauenkommission, Frl. G. Bremi, Alte Landstrasse 48, 8702 Zollikon, zu bewerben.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Ottenbach

Infolge Weiterbildung des bisherigen Stelleninhabers wird bei uns auf Frühling 1974

eine Lehrstelle frei

Es handelt sich dabei um eine Klasse mit 29 Schülern (3. und halbe 4. Klasse). In unserem neuen Schulhaus unterrichten 5 Lehrkräfte an 6 Klassen in einer kollegialen Atmosphäre in Zusammenarbeit mit einer fortschrittlichen Schulpflege. Ein Lehrschwimmbecken (samt Schwimmlehrer) steht zur Verfügung.

Eine geräumige, renovierte 1½-Zimmer-Wohnung kann zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, setzen Sie sich bitte mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Hegetschweiler, Unterdorf, 8913 Ottenbach, Tel. (01) 99 71 49, in Verbindung.

Die Schulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule
eine Stelle für Hauswirtschaft
mit 16 bis 20 Wochenstunden neu zu besetzen.
Die Besoldung richtet sich nach den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Hauswirtschaftskommision, Frau E. Erni, Asylweg 20, 8134 Adliswil, einzureichen, welche für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht, Tel. 91 06 17.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf den Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Oberstufe definitiv zu besetzen:

Sekundarschule

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

Realschule

3 Lehrstellen

Horgen liegt in sehr günstiger Verkehrslage nahe bei Zürich und dem Voralpengebiet. Auch in kulturellen Belangen bieten sich viele Möglichkeiten. Bei der Wohnungssuche werden wir Ihnen behilflich sein.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Eine aufgeschlossene Schulbehörde und ein kollegiales Lehrerteam erwarten gerne Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Wir suchen auf den Beginn des neuen Schuljahres eine Lehrkraft für eine

Uebergangsklasse für fremdsprachige Kinder

der Mittel- und Oberstufe. Mit dieser Klasse setzt sich die Schulpflege das Ziel, den Ausländerkindern durch intensiven Deutschunterricht während einer Uebergangsperiode von 6—12 Monaten den Anschluss an eine Normalklasse zu ermöglichen. Für den Lehrer oder die Lehrerin sind daher sehr gute Italienischkenntnisse Voraussetzung. In die Uebergangsklasse sollen in 2 Abteilungen total höchstens 20 Schüler aufgenommen werden.

Die Besoldung entspricht der Ausbildung des Bewerbers (Primar- oder Oberstufe). Bei der Festsetzung der anrechenbaren Dienstjahre wird die Ausbildung und die bisherige Tätigkeit des Bewerbers berücksichtigt. Der Stelleninhaber kann bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert werden. Die Bewerbung um diese Stelle steht auch ausländischen Interessenten offen.

Offerten sind erbeten an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen.

Die Schulpflege

Schule Langnau a. A.

In unserer Gemeinde sind auf Frühjahr 1974

2 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet in jeder Beziehung fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Rüschlikon

An unserer Schule ist eine
Lehrstelle an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

neu zu besetzen.

Wir bieten unseren Lehrkräften:

- maximal zulässige Besoldung;
- gute Schuleinrichtungen;
- angenehmes Arbeitsklima;
- Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Wir begrüssen:

- neuzeitliche Unterrichtsmethoden;
- kollegiale Einstellung gegenüber unserem Lehrerteam;
- Bereitschaft zur Mitarbeit am weiteren Ausbau unserer Schule.

Bewerber sind gebeten, sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Schneider, Säumerstrasse 65, 8803 Rüschlikon, unter Beilage der üblichen Unterlagen, anzumelden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule
eine Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen), die in unserer schönen, ländlichen Seegemeinde, in einem neuen, modern eingerichteten Schulhaus unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Karl Rahn, Gsteig 36, 8713 Uerikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen. Auf Frühjahr 1974 suchen wir für die Unterstufe, evtl. Vorstufe der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin

In Frage kommen auch Bewerber, die eventuell nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen.

Schülerzahl: maximal 16. Bedingungen und Besoldung: Lehrergehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Tel. (01) 74 92 79.

Die Betriebskommission

Schulpflege Uetikon a. S.

Auf Beginn des Schuljahres Frühling 1974 ist an unserer Schule definitiv zu besetzen:

eine Lehrstelle an Primarschule

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert.

Schulfreundliche Gemeinde an bevorzugter Lage am Zürichsee, Nähe Stadt Zürich. Eine neue 5-Zimmer-Wohnung der Schulgemeinde steht zur Verfügung. (Sprachlabor vorhanden)

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, Alte Landstrasse 41, 8707 Uetikon a. S.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1974/75
(23. April 1974)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Es besitzt eine kleine, aber gut ausgerüstete Sekundarschule mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Eine Wohnung kann nötigenfalls zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Referenzen, evtl. Stundenplan der derzeitigen Lehrstelle) sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Tel. (01) 89 34 84.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fischenthal

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1974/75 ist in unserer Schulgemeinde die

Lehrstelle an der Gesamtschule Strahlegg

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer schulfreundlichen Landgemeinde unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hugo Hess, Lindenhof, 8498 Gibswil ZH, Tel. (055) 96 14 27, einzureichen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.

NB. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Maur

Auf Beginn des Schuljahrs 1974/75 ist an unserer Sekundarschule Looren

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

wegen Ausscheidens des bisherigen Stelleninhabers aus dem Schuldienst zu besetzen.

Maur grenzt unmittelbar an Zürich und besitzt gute Verkehrsverbindungen zur Stadt (Autobus und Forchbahn). Das Oberstufen-Schulhaus Looren ist modern und zweckmäßig eingerichtet. Die vorwiegend städtische Bevölkerung ist für die Belange der Schule aufgeschlossen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeinde verfügt über eigene Lehrerwohnungen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsren Präsidenten, Herrn Juan Meier, Tägernstrasse 34, 8127 Forch, richten wollen. Telefonische Auskunft erhalten Sie während der Geschäftszeit über (01) 34 70 34.

Die Schulpflege

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle

an einer Sonderklasse B, Mittelstufe, neu zu besetzen.

Die Besoldung erfolgt im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an E. R. Järmann, Schulpresident, Zimikerstrasse 1, 8610 Uster, zu richten. Telefonische Auskunft erteilt (01) 87 42 81.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Volketswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Kanton Zürich. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber können sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat (Tel. 86 60 61) in Verbindung setzen oder die Bewerbungen direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Hans Weber, Birkenweg 4, 8604 Volketswil, unter Beilage der üblichen Unterlagen richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

Auf Schulbeginn 1974 können in unserer Gemeinde einige Lehrstellen definitiv durch gut ausgewiesene Lehrkräfte besetzt werden.

Schule Wangen

2 Lehrstellen Unterstufe

1 Lehrstelle Mittelstufe

Schule Brüttisellen

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

1 Lehrstelle Sonderschule B

1 Lehrstelle Sonderschule D

je 3 Lehrstellen Unter- und Mittelstufe

Wer Freude hat, mit einem aufgeschlossenem Lehrerteam zusammen zu arbeiten, richte seine Bewerbung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Rudolf Michel, Oeniken, 8602 Wangen, Tel. (01) 85 76 54.

Nebst einer aufgeschlossenen Schulpflege hat unsere Gemeinde auch einen vollamtlichen Schulsekretär. Auch steht uns ein Schwimmbad das ganze Jahr zur Verfügung. Es können einige Wohnungen zur Verfügung gestellt werden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Die Schulpflege

Sekundarschule Hittnau

Auf Frühling 1974 eventuell später, ist in unserer Gemeinde die Stelle eines

Sekundarlehrers, sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, Englischunterricht zu erteilen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon, Tel. (01) 97 64 17, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Pfäffikon ZH

Im Frühjahr 1974 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung, evtl. mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung mit Neigungen zur Muse).

Unsere Oberländergemeinde bietet alle Vorteile einer Schule mit modernen Einrichtungen in einer bewusst ländlich gehaltenen Gegend!

Selbstverständlich bieten auch wir die Gemeindezulage gemäss den kantonalen Höchstansätzen, wobei auch auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Interessierte Lehrkräfte bitten wir, sich mit unserem Präsidenten, Herrn Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon ZH, Tel. Privat (01) 97 50 19 oder Geschäft (01) 97 63 97, zwecks Vereinbarung einer Besprechung in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Weisslingen

Auf Beginn des Schuljahres 1974 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

In unserer aufstrebenden Gemeinde verfügen wir über eine neue Schulhausanlage. Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen moderne Unterrichtshilfen zur Verfügung.

Wenn Sie Freude haben, in einem neuen Schulhaus mit aufgeschlossener Lehrerschaft und Schulpflege zu unterrichten, laden wir Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Aug. Keller-Burri, 8484 Weisslingen, zu senden. Er erteilt gerne auch jede gewünschte Auskunft.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bertschikon bei Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gern in ländlichen Verhältnissen unterrichten, belieben ihre Anmeldung samt den üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn B. Ruegg, 8546 Kefikon-Islikon, Tel. (054) 9 43 07, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Ellikon a. d. Thur

Auf Frühjahr 1974 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle an der 2./3. Klasse

neu zu besetzen. Wir bieten zur gesetzlichen Besoldung eine Gemeindezulage nach den kantonalen Höchstansätzen. Eine schul-eigene Einzimmerwohnung oder eventuell eine 4 $\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung kann bereitgestellt werden.

Wer in unserer schönen Landgemeinde mit fortschrittlichem Lehrerteam und aufgeschlossener Schulbehörde zusammenarbeiten möchte, wird eingeladen, seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen unserem Präsidenten, Herrn N. Henggeler, 8546 Ellikon a. d.Th., einzureichen. Er selber Tel. (054) 9 46 13, oder der Vizepräsident, Herr W. Kurz Tel. (054) 9 44 44, stehen für nähere Auskunft zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Turbenthal-Wildberg

An unserer Schule ist
eine Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Der Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen sind dem Präsidenten der Pflege, Herrn Rudolf Krauer, Oberhofen-Neubrunn, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Adlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Mehrklassenschule (6 evtl. 4 Klassen) die

Lehrstelle

neu zu besetzen. Eine moderne, preiswerte Dreizimmerwohnung in landschaftlich schöner Gegend (im Bezirkshauptort Andelfingen, ca. 10 Gehminuten von unserem Schulhaus entfernt) kann zur Verfügung gestellt werden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulpflege die Betreuung unserer Schuljugend übernehmen würden.

Für weitere Auskünfte bitten wir Sie, sich mit unserem Präsidenten, Herrn Ernst Waser, Adlikon, Tel. (052) 41 22 34 (privat) oder (052) 86 21 21 (Geschäft) in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dachsen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle an der

Unterstufe

zu besetzen. Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, E. Bayer, 8447 Dachsen, Telefon (053) 2 16 19, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 oder früher ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Auch die Wohnungsfrage ist gelöst: Im Laufe des Sommers 1974 wird ein neues Lehrerhaus zur Verfügung stehen.

Bewerber möchten wir bitten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Fehr, Steig, 8416 Flaach, Tel. Geschäft (052) 42 14 01, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

Zur definitiven Besetzung einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule suchen wir auf Schulbeginn 1974 einen gutausgewiesenen, initiativen

Sekundarlehrer (oder Lehrerin)

mathematisch/naturwissenschaftliche Richtung

Schulanlage und Einrichtungen ermöglichen einen fortschrittlichen Unterricht, und unser Lehrerteam freut sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Tel. privat (01) 93 59 02, Geschäft (01) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

- **Primarschule** (Unter- und Mittelstufe)
- **Oberschule**
- **Realschule**
- **Sekundarschule** (sprachliche Richtung)

neu zu besetzen. Nebst neuesten und modernsten Schulanlagen bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung moderner technischer Hilfsmittel für den Unterricht und ein angenehmes Arbeitsklima. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angegerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber in Frage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, Tel. (01) 813 13 00.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind in unserer Gemeinde einige

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe sowie

1 Sekundarlehrerstelle (sprachlicher Richtung)

1 Lehrstelle an der Oberschule und

1 Lehrstelle Sonderklasse D — Unter- oder Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, einzureichen. Für allfällige Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, Tel. (01) 810 76 87, oder an das Schulsekretariat, Tel. (01) 810 51 85.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Folgende Stellen werden zur Bewerbung ausgeschrieben:

1 Schulpsychologe/Schulpsychologin

Stellenantritt:

- baldmöglichst nach Vereinbarung

Tätigkeitsbereich:

- Leitung des Schulpsychologischen Dienstes inkl. Abt. für Logopädie, Legasthenie und Therapie
- Diagnostik und Erziehungsberatung
- Einleitung sonderpädagogischer Massnahmen und Therapie
- Beratung von Gremien der Schulpflege

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium mit Psychologie im Hauptfach
- Vertrautheit mit der Schulpraxis
- Erwünscht sonderpädagogische Kenntnisse
- Italienische Sprachkenntnisse

1 Logopäde/Logopädin

zur Uebernahme eines Pensums bis 28 Wochenstunden auf Beginn des Schuljahres 1974/75.

Anstellungsbedingungen:

- Vorzügliche Besoldungsverhältnisse, fortschrittliche Sozialleistungen, angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, einzureichen.

Für allfällige Auskünfte wollen Sie sich bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Landolf, Tel. (01) 810 76 87 oder an das Schulsekretariat, Tel. (01) 810 51 85, wenden.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Die Primarschule Rümlang sucht auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (Beginn am 22. April 1974)

- **einige Lehrkräfte für Unter- und Mittelstufe**
- **eine Arbeitslehrerin (für Primarschülerinnen)**

Rümlang ist eine günstig gelegene Vorortsgemeinde der Stadt Zürich und verfügt über neue Schulanlagen mit modernen Geräten für den Unterricht. Die Schulpflege ist bei rechtzeitiger Anmeldung bei der Wohnungssuche behilflich. Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum, zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

- a) für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe: Herrn Dr. Bruno Nüesch, Vize-Präsident der Primarschulpflege, 8153 Rümlang, Tel. (01) 817 89 72;
- b) für Arbeitslehrerin: Frau Lisbeth Wegmann, Präsidentin der Frauenkommission, Obermattenstrasse 11, 8153 Rümlang, Tel. (01) 817 71 84.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederweningen

Auf Schuljahrbeginn müssen wir an unserer Unter- und Mittelstufe je eine Lehrstelle neu besetzen. Die Lehrkräfte betreuen 1½-Klassen-Züge.

Primarlehrerinnen oder Primarlehrer

die es schätzen, in einer Landgemeinde mit industriellem Einschlag ihre Lehrtätigkeit in den Dienst der Schuljugend zu stellen, sind gebeten, sich mit unserem Pflegepräsidenten, Herrn W. Ammann, Binzacker 352, 8166 Niederweningen, in Verbindung zu setzen, Tel. (01) 94 37 87.

Besoldung und Versicherungsleistungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Bisherige Dienstjahre werden Ihnen angerechnet. Das Problem der Wohnungsbeschaffung wird die Pflege gemeinsam mit Ihnen lösen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Otelfingen

An unserer Schule ist auf Schuljahresbeginn 1974 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

Seit sieben Jahren besitzen wir ein neues, ruhig gelegenes Schulhaus mit modernen Schulräumen.

Die Erteilung von fakultativem Unterricht wird von der Schulpflege begrüßt.

Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Otelfingen ist über die Autobahnausfahrt Würenlos erreichbar. Die Fahrzeit bis nach Zürich beträgt 10 Minuten.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann bei der BVK versichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer Freude hat, mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam zusammenzuarbeiten, richte seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Emanuel Kindt, Auf Islern, 8112 Otelfingen, Tel. (056) 74 15 76.

Für Vorgespräche steht Ihnen unser Sekundarlehrer, Herr Conrad Meyer, Tel. privat (056) 74 28 29, Tel. Lehrerzimmer (056) 74 18 88, jederzeit zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Wir suchen auf Frühjahr 1974

1 Sekundarlehrer (math.-naturw. Richtung)

Unser Schulhaus wurde 1966 erbaut und besitzt eine grosszügige Sammlung, eine reichhaltige Bibliothek und viele moderne Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht.

Wir haben ein junges, vielseitig interessiertes Lehrerteam, in dem gute Kollegialität herrscht, und eine Schulpflege, die sich in allen Fragen aufgeschlossen zeigt und Ihnen Höchstbesoldung bietet.

Gerne organisieren wir für Sie einen Informationsbesuch. Alle Spesen werden vergütet.

Bewerber wollen sich bitte melden bei Herrn A. Fischer, Sekundarlehrer, Tel. (01) 71 45 90.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule die Stellen von zwei

Arbeitslehrerinnen

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wir helfen Ihnen auch, eine günstige Wohnung zu finden.

Bewerberinnen richten ihre Anmeldung bitte an Frau E. Frei, Rümlangerstrasse 7, 8105 Watt bei Regensdorf, Tel. (01) 71 46 14.

Die Schulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Schuljahrbeginn 1974 ist an unserer Primarschule die Lehrstelle an der

Sonderklasse B Mittelstufe

neu zu besetzen. Diese Sonderklasse befindet sich in unserem neuesten Schulhaus. Sie zählt 14 bis 16 Schüler. Für den Unterricht stehen Ihnen modernste Hilfsmittel zur Verfügung.

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Bei der Vermittlung einer Wohnung helfen wir Ihnen gerne.

Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, Tel. (01) 71 13 50, oder der Präsident, Herr G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, Tel. (01) 71 42 54.

Die Primarschulpflege

Sonderklassenverband Wehntal

Auf das Frühjahr 1974 ist an unserer Schule die Lehrstelle an der ungeteilten

Sonderklasse B (zur Zeit mit 10 Schülern)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angegeschlossen. Für die Lehrstelle ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht. Schulort ist Niederweningen. Die Kommission ist bei der Wohnungssuche behilflich. Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Sonderklassenkommission, Herrn E. Bucher, Dorfstrasse, 8165 Schleienikon, zu richten.

Die Sonderklassenkommission

Stiftung Schloss Regensberg

In unserem Sonderschulheim ist infolge Todesfall der bisherigen Stelleninhaberin die Stelle einer

Lehrerin an der Unterstufe

auf 21. April 1974 neu zu besetzen. In dieser Kleinklasse von max. 10 Schülern werden lernbehinderte Knaben und Mädchen unterrichtet, die aus verschiedenen Gründen keine öffentliche Sonderklasse B besuchen können.

Wir offerieren: Besoldung nach kantonalem Besoldungsgesetz inkl. Gemeinde-, Sonderklassen-, Teuerungs- und Dienstalterszulagen. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Keinerlei Internatsverpflichtungen. Auf Wunsch sind wir bei der Suche nach einer geeigneten Wohnmöglichkeit gerne behilflich.

Weitere Auskunft erteilt gerne G. Borsani, Stiftung Schloss Regensberg, 8158 Regensberg, Tel. (01) 94 12 02.

Stiftung Schloss Regensberg